1 9. August 1921 riegshinterblieb augerft angeip es in Diefem 34 .: Lipel, Lande d. Stadt Hachheim lmkliches Organ R. A. Sefrei

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluftr. Be Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich D A Lelefon vo. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Leucian &

Ausgeigen: fosten die 6-gespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Pig., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedkonto 168 67 Frankfurt am Main.

mmer 99 itrat: 2173bach

Samstag, den 24. August 1929

6. Jahrgang

Son Woche zu Woche

Der Frage der Reform der Arbeitelofenber ung ift im dentiden Rabinett eine Einigung Der Regierungsentwurf über die Gesehesvorloge ift Balen Ausschuft bes Reichstogs jugegangen, nachdem Regierung der Entwurf mit 7 gegen 4 Stimmen ange-in worben war. Das bedeutet, daß eine ftarte Minderben Regierungsparteien gegen ben Entwurf ift. Dies ich zum Ausbrud in ben Sibungen bes Sozialpolitifchen elles, die durch eine langere Rede des Minifters Biffell eitet wurden. Tropbem die Berhandlungen im Sozialben Ausschuß gezeigt haben, daß es nicht leicht ift, eine bigung unter ben Barteien über Die ftrittigen Bunfte elen, glaubt man doch, daß die Gegensäte überbrüdt den, glaubt man doch, daß die Gegensäte überbrüdt dinnen. Rach den Berbesserungsvorschlägen des Erbeitsministers Wissell bleibt ein laufendes Desigit von lionen nach der Reform des Arbeitelosengesches übrig. ele Bude ausgefüllt werden foll, bas überläßt die Rebem Ausschuß. Eine Regierungspartei bat nun einen ausgearbeitet, ber unter anderem Ersparnisse durch ung ber Unterftupungsfape ber Arbeitslofenberfichein die Unterftühungsfahe der kommunalen Boblfahrts-bringt und die Rotbrude zwischen den Auffassungen iben Flügel der Regierungsparteien schlagen foll. Daburde das laufende Defigit bis gu einem gemiffen Grade werben, Bisher ift Diefer Antrag aber noch nicht ge-

Befestund fin Dinden ift ber Berband ber beutiden 2. Lestins in München ift ber Berband ber geutigen. Bezeichos: Vortes eine derheiten Europas gusammengetreten. Bezeichver deutsche weiten Europas gusammengetreten. Bezeichver deutsche wicht möglich, daß aus allen Ländern, in
Bundes st.
benn die Regierungen achten in manchen Staaten argden auf ihre Menschenrechte machen. Auf der Münde auf ihre Menschenrechte machen. Auf der Mün-agung waren Bertreter von 10 deutschen Bollsgrup-unvelsend, darunter aus Polnisch-Oberschlessen, aus Schleswig, aus Estland, aus Böhmen, aus Rumanien 18 Ungarn. Ueber die Borbereitungen des Nationali-Breffes in Benf berichtete beffen Generalfelreiar. Be-I tagt biefer Mationalitätentongreß gugleich mit bem

tage zwischen den ihr angeschlossen, die Militär-tage zwischen den ihr angeschlossen Staaten zu rati-Jur Kleinen Entente gehören die Ischechossowakei, Dien und Rumanien. Durch diese Militärverträge er-Staatsgruppe ein Einheitsheer. Was das bedeutet, ich baraus, daß hinter ber Rleinen Entente 40 Millio-Amobner fteben. Die militärische Einheit ber Meinen wird icon bei ben in ben nachften Tagen in Mahren an merhen Die Abendentabedes grechnung. Meiches besonders friedebegeistert ware. Dabei darf man übersehn, daß hinter der Kleinen Entente Grankreich in allen Föllen, in denen es sich um eine Ergnergen, gen, Briefisch gen, Beutschland handelt, zu der Kleinen Entente auch genes Gentalen stoßen wird.

inverkaul Be baager Ronferen abie ben Krieg, ber vor ee- Edel Bei icheitern. Bon allem Anfang biglieren follte, 34 Scheitern. Bon allem Anfang an waren Die Beragen nicht vom Beifte ber Einmutigfeit getragen, Unfrüheren Alliierten ergaben fich balb Gegenfabe, Es fich zwei Gruppen, Muf der einen Geite ftanden Die Der, auf ber anderen die Frangofen, Belgier, Italiener Daner, Man ftritt um die Berteilung der Beute. War and an Diefem Streite wenig intereffiert, ba es fich ch bandelte, jo hat ber andere Streitpunft fein lebantereffe, die Grage ber Raumung des befegten Gein die Befanungstruppen und um die Rangade des Rinlandes batte England eine flare, Deutschland beanbe Stellung eingenommen. Die Frangofen aber bertine bedingungslofe Raumung gu bintertreiben und mungsfrage gum Boden für allerhand neue Gefchafte In Diefen Dingen wogie der Rampf bin und ber, nach Bochen auf ber Ronfereng fein Schritt bormarts orden war. Run versuchte der Führer ber deutschen eben det veftsteinen Brogramm der Honferen teileben der Sback in Brogramm der Honferen in Brogramm der Honferen milfe, da verlieben Brogramm der Honne Blan am 1. September in der Sback irrien solle. Eine Besprechung der seche Mächte bat stattim am am 1. deptember in der seine Brogramm der gede Mächte bat stattim am am 1. deptember in der seine Besprechung der seche Mächte bat stattim am am 1. deptember in der seine Besprechung der seche Mächte bat stattim am am 1. deptember in der seine Besprechung der seine Besprechung der seine Besprechung der seine Entschein der seine Besprechung der möglich fein wird, bag bie Konfereng zu einem Ergebnis tommt. Jedenfalls bat Deutschland feine Schuld, wenn bei ben Berhandlungen nichts berausfommt. Die beutiche Regierung bat ben Joung-Blan angenommen und damit die (Brundlage für die endultige Raumung des Rheinlandes geschaffen. Die englische Regierung ift, wie bereits gesagt
wurde, sojort für die bedingungssose Raumung des Rheinlandes eingetreien, ob der Young-Blan angenommen wird ober nicht. Die frangofische Regierung ift es gewesen, Die aus ber Rheinlandraumung ein politisches Taufchgefcaft machen wollte, die die Raumung nur gulaffen will, wenn die frangofischen Conbermuniche in ber Caarfrage, in der Kontroll-tommission und in der Ausbehnung der bentichen Tributleiftungen bon ben übrigen Dachten angenommen werben.

Rommen alfo aus dem naben Weften wenig erfreuliche Rachrichten, fo murben wir aus bem Fernen Often (in bem fich allerdings auch gesammelter Bundftoff zu entladen beginnt), burch die frobe Botichaft überraicht, daß bas beutiche Lufticiff "Graf Beppelin" feinen ftolgen Flug nach Latio in etwas mehr als 99 Stunden gurudlegen tonnte. Die Begeifterung, mit ber die fühnen Luftfuhrer von bem japanifchen Boife aufgenommen wurden, war echt und bas Ericheinen bes Luftichiffes mar ben Bertreiern ber bit lichften Rultur ein Symbol bafür, bag bas beutiche Bolt fich bei aller Rot nicht unterdruden läft und in feinem Beftreben nicht erlahmt, Biele nach aufweets und vorwarts gu ver-

Die fulturellen Aufgaben der Gemeinden.

Bon Dr. Steffens.

Den Ansführungen bes Berfaffers and ber Tagung bes Reichsftädtebundes in Riel entnehmen wir folgendes:

Die mittleren und fleinen Stabte find gu befonderer tultureller Betätigung berufen, ba in ihnen sich noch die un-mittelbare Berbundenbeit der Bevöllerung und ihre Beielli-gung an den kulturellen Bestrebungen voll auswirfen kann. Durch ihre disherigen bedeutenben Leistungen, besonders für das Schulwesen, haben sie dem Staate große Aufgaben abgenommen und find fleine Rulturgentren geworben, die auch für bas umliegende Gebiet, ferner aber als Mittler gwifthen Diefem und den Grofftabten eine fulturell und ftoatspolitisch wichtige Miffion erfullen. Die barans erwachsenden Laften find aber vielfach für die Gradte untragbar geworben. Wenn fich wirtschaftliche Streise haufig der fulturellen der Stadte widerfeben, fo gefchieht das begreiflicherweise unter bem Drud ber überfpannten ftabtifden Realftenern, Die aber Die Stadte unter ber Laft immer neuer Aufgaben nicht gu milbern vermögen. Undererfeits jedoch aus einer falfchen Ginstellung zur Kulturpolitif überhaupt: zur Förderung der Kultur find die finanziellen Kräfte einer aufsteigenden Wirtschaft ex-sorderlich. Wirtschaftspolitif und Kulturpolitif sind jedoch nicht Begenfane, fondern gwei Geiten berfelben Aufbaupolitif. Rur bei dauernder Entwidlung unferer geiftig-fittlichen Rrafte tann die Wirtichaft blüben und Deutschland wieder gur Weltgeltung emporfteigen,

Die Anforderungen bes Staates an die Stadte im Schulwesen erscheinen zuweilen übertrieben. Die Rotlage zwingt uns, das Rur-Bunschenswerte zeitweilig gurudzustellen, um besto sicherer bas Rottvendige ju fchaffen. Rach biefem Ge-fichtspunkt muffen fich Staat und Stadte auch in fulturellen Gragen gurgeit richten.

Muf allen Gebieten bes Schulmejens (Bolls-, Berufs-, Fach-, mittlere und höbere Schulen) forvie auch in allgemeinerer fultureller Betätigung haben die mittleren und fleinen Städte Hervorragendes geleiftet. Aber bas andauernde An-wachjen der zum größten Teil zwangsläufig gewordenen Koften bafür lagt befürchten, bag bieje Stabte fünftig in bauernbe Defizitwirtichaft verfallen ober aber fich nicht in gleichem Rage wie bisber betätigen konnen. Das wurde ein Erlahmen unferes Rulturwillens und eine Rulturichabigung bedeuten,

Die Beteiligung bes Staates an ben Roften ift unberbaltnismäßig gering, obwohl ben Stadten ber größte Teil ihrer freien Besteuerungsmöglichkeit genommen ift. Der Staat muß bie lleineren Stadte nach Maßgabe ihrer bilbungspolitischen Belaftung und ihrer wirtichaftlichen Gefamtlage viel ftarter unterftuben und außerbem für einen inneren Laftenausgleich forgen, wonach der Stärkere für den Schwächeren in die Tragung der Schullosten einzutreten hat. Durch die kinstige Steuergeselgebung nuß den Städten wieder das Zuschlags-recht zur Einkommensteuer gegeben werden, damit gerade auch die Kulturausoaden auf breite Schultern gelegt werden und in bem Gingelnen bas Gefühl ber Berantwortlichkeit für fie und die unmittelbare Einficht in ihren Ruten wieder erwedt

Bei aller Anerfennung des Auffichtsrechtes des Staates und ber Rotwendigfeit ber einheitlichen Geftaltung bes inneren Schulmefens und anderer Bestimmungen, 3. B. über die Behrfraste und dergleichen, darf doch die selbstberwaltende Tätigkeit der Städte nicht so beschränkt werden, daß ihnen die Freude an ihrem Schulwesen und damit die produktive Initiative verloren geht. Der trengeübten Pflichterfüllung der Städte mussen auch Rechte entsprechen. Die Feststellung der Kompe-tenzen von Stoot und Städten im Schulwesen muß nen, und zwar in gegenseitigem Vertrauen ersolgen. Die Selbstverwaltung ift gerade für fulturelle Betätigung nötig. Das lette Biel ber ftabtischen Kulturpolitit muß im Ginne bes Freiheren bom Stein Ergiehung ju Gemeinfinn, ju Burgerfinn im Dienfte ber Befamtheit fein.

3ft Roggen Brot- oder Futterkorn?

Die Preisberichtoftelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat beschäftigt sich mit der fritischen Lage ber deutschen Roggenmartie. Während die Weizenpreise seit Beginn des neuen Erntejahres nicht unwesentlich anzieden konnten, wird von den Roggennotierungen gesagt, sie wiesen in Deutschland wieder einen derartigen Tiesstand auf, daß sie die mit der Erzeugung verbundenen Kosten nicht mehr einzudrungen vermogen. Der Landwirtschaft hat sich daher eine Stepsis bewachtigt der an Verstreistung machtigt, Die an Bergweiflung grenst. Der Bufammenhang midden Beigen- und Roggenpreifen wird fo heißt es weiter - in diesem Jahre noch mehr gerriffen, weil ber Beigenpreis burch ben Bermahlungszwang eine Stube erhalten bat, welche ben Roggen-Rotierungen fehlt. Dann aber wird mit Nachbrud barauf hingewiesen, daß der Roggen seine preisliche Beeinflussung in immer stärkerem Umsange von der Futtermittelseite und nicht vom Weizen der erhält. "Man muß sich in der Landwirtschaft daran gewöhnen, daß der Roggen in Jahren guter Ernten und selbst noch dei nor-malen Ertrögen in erster Linie als ein Futtergetreide zu be-

Eingeweihten Rreifen durften folde Gedankengange ichon vertraut fein. Aufallend ift nur, führt bie "Boffifche Zeitung" in einem beachtenswerten Artifel in ihrem Sanbelsteile aus, die Bestimmtheit, mit ber die mafgeblichste Stelle ber beutdie Bestimmibert, mit der die inaggeolichite Seine Englichen Landwirtschaft diese These zum Ausdruck bringt. Eine These, die, darüber muß man sich klar sein, in Andetracht der hervorragenden Bedeutung des Roggendaues in Deutschland für unsere Land- und gesante Bollswirtschaft geradezu revolutionaren Charafter trägt.

Die schon borhandene Abneigung gegen Roggenbrot muß neue Rahrung erhalten burch ein Urteil des Landgerichts Dresden, in dem ein Badermeister von der Antlage der Rahrungsmittelberfalfchung freigesprochen wurde, ber nachweislich dem Roggenbrot 4 bis 4 Projent gefochte Rartoffeln jugefett batte. Diefem weiten Rreifen unberftanblichen Urteil ging ein Sachverständigen-Gutachten bes Obermeisters ber Dresbener Bader-Junung voraus, ber mit danfensiverter Offenheit erflärte, daß die Berwendung von böchftens 3 Brogent Kartoffeln bei bermahltem Mehl gulöffig und üblich fei! Eine Berfalfchung fei darin nicht zu erbliden, wenn nur ein Prozentsau von 3 Prozent nicht überschritten werbe. Solches Brot durfte bedenkenfrei auch ohne Renntlichmachung des Rartoffelgufates als Roggenbrot verfauft werben.

In dem Urteil wird zwar ausgeführt, daß das Gericht diesen Aussiährungen nicht folgen konnte. Gleichwohl kam es "aus subjektiven Gründen" zu einer Freisprechung des an-gestagten Bädermeisters. Mit diesem freisprechenden Urteil fette fich neuerdings Brof. A. Benthien, Dresben, in der "Deutschen Rabrungsmittel-Rundschau" fritisch auseinander und gelangte natürlich zu einer völligen Ablehnung bes

Eines ift ficher: Ein Urteil, wie bas in Dresben gefällte und ingwischen wohl rechtefräftig gewordene fann ber Roggen bauenben Landwirtschaft mehr schaden, als ihr alle Bollerhöhungen, Stutungsaftionen und Ernte - Finangierungs. Shiteme vielleicht nugen. Der beste, einzig gangbare Beg, um bem Roggen als Brotgetreibe vermehrten Absay gu fichern, ift ber: Man forge bafür, bag die Borichriften bes Deutschen Rahrungsmittelbuches wieder zwingende Geltung und allgemeine Anerkennung finden. Dieje bejagen ausbrudlid) (3. Auflage, S. 117):

"Brot foll aus guten, unverdorbenen, badfabigen Dehlen, worunter man die burch ben tednischen Betrieb hergestellten Mahlerzeugniffe ber Getreideart verfteht, bereitet fein . . . Der Bujan bon anderen Getreibemehlen, fowie bon Rartoffeln, Dais, Reis, Erbfen, Bobnen in einer jum Baden geeigneten Form ift nur unter Renngeichnung gulaffig.

Rann man biefes Biel nicht erzwingen und bleibt es bei den heutigen Buftanden, fo wird ein weiteres Absaden ber Roggenpreise unbermeiblich fein. Dann fann es nicht ausbleiben, das ichlieglich Roggen wirklich nur noch als Juttergetreide bewertet wird. Was im Intereffe nicht nur bet beutschen Landwirtschaft febr zu bedauern ware.

icht und Zeiten 15.45: Ersen 5.15—18.00: gen ndc. 18.40: "Die 19.00: Etund s der Württ. 20 bul". 21.45 Operetten. 1818

hre 1929. rch Erfaß pon

Boridulle au terhilfsmagna

tlicht mit bem nempfängern los find und mit rechnen m

tet bleiben.

oritande. Beglaubigt

is frauendienft. bes Francepe Fran vom Arbigert bes Rand rosplanungsfra 6s. 19.05: Strik nde. 19.45: 300 dnif. 20.05: A uf "Der Miche

icht und Zeitziste um". 18.15-16 lini und Den Bridge bei bei land, 16.15 Iamb.

en herrschaftli en-Sausbalt gewandies ift icon ets biigeln fann. ber gejud! der Geschäftig

eimerftraße 2

ard Mol and Tapegierer iusitraße 11.

e u. gange 286 iginalpreifent ufträgen Raba uchandlung ad, Flörsben

Noch keine Lösung.

Gin Erpreffungsverfuch an Deutschland. - Deutschland wehrt - Die Stimmung in London - Militarifder Befuch im Song.

Bur Lage.

Run icheint est fo ju geben, wie man befürchtete, bag est Tommen werbe, als ber Streit begann zwischen England auf ber einen Seite und Franfreich und feinen Trabanten auf ber anderen Geite um Die Berteilung ber bon Deutschland aufjubringenden Eributgablungen: Die Barteien follen fich einigen und Deutschland soll die Zeche bezahlen. England soll erhalten, was es verlaugt, Frankreich und Genoffen ebenfalls, und bas was bagu norwendig ist, foll Deutschland aufbringen. Am Schlusse ber Konferenz scheint man, wie man es schon verschiebene Male gemacht bat, einen Drud auf Deutschland ausüben zu wollen, um grundlegende finangielle Jugeftandniffe im Ausbau des Houng-Planes ju erreichen, mit der für eine berartige Taftif üblichen Begründung, Deutschland muffe im Interese der Einigkeit und Solidarität zur Rettung der Kon-serenz sich zu einem Entgegenkommen bereiterklären. In diesem Sinne haben auch schon Berhandlungen zwischen den Glaubigermächten ohne England und zwischen deefer Gruppe mit Deutschland fiatigefunden. Wie Bertinag im "Daily Telegraph" berichtet, ift Frantreich bemunt, Dentichland und bie ffeinen Staaten gu einem Bergicht auf ben unter bem Dawes-Blan berbleibenden Heberichnis von 300 Millionen Mart gu bewegen und bie beutiche Buftimmung ju einem abgeanberten Gachlieferungsplan ju berlangen, Die Ablehnung ber finangiellen Forderungen burch Bilferding in ber letten Abendfigung ericheine noch nicht endgultig. Im Gegenteil, Dr. Strefemann icheine bereit ju fein, Die 300 Millionen Mart aufzugeben, wenn Frantreich feinerfeits eine Gegenleiftung in ber Raumunge ober Caarfrage mache. Briand lehne es aber ab, biefer Auregung ju folgen.

Dentichland lehnt den Erpreffungeberfuch ab.

Muf deutscher Seite wird auf bas bestimmteste erlart, bag eine Buftimmung ber beutschen Abordnung gu einem berartigen Borichlag nicht in Frage tommen tonne, ba hierdurch ber gesamte Betrag ber ungeschütten beutiden Tributleiftungen fich folgerichtig um den unter eine beutiche Conbergarantie gut ftellenben Dienft ber Dawes-Anleihe von 88,5 Millionen Mart erhöhen würbe.

Es zeichnet sich jedenfalls auf der Gegenseite das Be-ftreben ab, durch Einschaltung bentscher finanzieller Zugeständniffe ben englischen Forberungen Genige gu tun. Ein berartiger Plan tonne jedoch nur zur Folge baben, das uach ber Einigung mit England der Poung-Blau Ausficht auf Annahme erbalt, ohne bag jeboch eine Sicherstellung der bentichen politijden Forberungen erfolgt,

In Loudon weiterhin Beffimismus.

In Loudoner antslichen Kreisen wurde, wie der diplo-matische Mitarbeiter des "Daily Telegraph" sessischen, der pessimistische Ton der Bortage beidehalten, was allerdings nicht bedeute, daß man über die Möglichkeit einer Bertagung ber Rouferengarbeiten auf ben Berbft übermäßig bennrubigt fe

Bur Dr. Strefemann und die beutiche Gade bestehe ftarte Sumpathie. Cachlich werbe barauf hingewiesen, bag felbit bie Beibehaltung bee Dames Blanes für einige Monate nicht notwendigerweise ju materiellen bentichen Berluften führen mußte, ba es ber benischen Regierung freiftehe, ein teilweises Mora-torium ju berlangen mit ber Begrundung, die Barifer Cachverstandigen-Besprechungen hatten gezeigt, daß Deutschland nicht mehr als zwei Milliarben anftatt ber Dawes-Leiftung bon 2,5 Milliarben Dart gahlen tonne.

General Guillaumat im Saag.

Dem "Matin" zufolge ist General Guillaumat, der Ober-kommandierende der Besatzungsarmer im Rheinsand, im Haag angefommen.

England lehnt die Borichlage ber frangofifchen Gruppe ab.

Die Befahungemachte baben am Freitag eine Befprechung abarbalten. Das wesentliche Ergebnis war, bag man ieht mit einem Forigang der Konfereng am Anfang der nachten Woche rechnet. Wahrend ber Besprechung ber vier Bejahungsmöchte begab fich ber belgische Ministerprafibent Jafpar gu bem englifden Schapfangler Snowben ins Grand-Solel in Schebeningen und febrie nach langerer Beit in Die Gipung gurud, um die Berjammlung von der Antwort Snowbens gu unterridgien.

ber Unterredung mit Jafpar foll Snowben ausbriidlich erflärt haben, bag er ben gestern abend erörterten Borichlag, England ben aus ber liebertragung ber Dawes-Anleihedentichen Tributgablungen frei werbenden Betrag gur Berfügung gu ftellen, nicht annehmen tonne. Gin berartiger Glebante fei für England nicht bistutierbar.

England habe nicht die Abficht, eine Befriedigung feiner Forderungen lediglich zu Laften Deutschlands gu erreichen. England halte nach wie vor an dem Berteilungsichluffel von Spa felt und berlange bemeutsprechend einen 22prozentigen Anteil an ben beutschen Tributleiftungen,

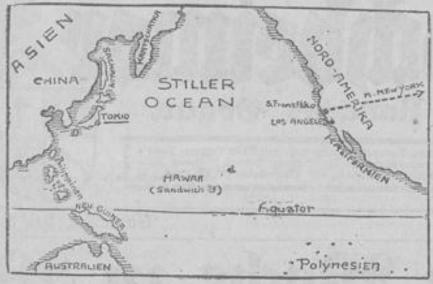
Berlin, 24. August. Ein frecher Raubüberfall wurde om ben Garienarchiteften Emil Schubert in Wilmersborf verübt. Schubert wurde an feinem Arbeitstifch in einem Garienhauschen bon gwei Mannern überfallen. Die Berbrecher feffelten ihn und nahmen bem Behrlofen bann bie Brieftalche mit 155 Mart Inbalt und die goldene Uhr mit Rette weg. Dann ichleppten fie ihn in den Garten und warfen ihn in ein Wasserbassin. Erst nach vieler Mithe gelang es Schubert, den Knebel aus seinem Munde zu besommen, so daß er um Hilfe rusen konnte. Einige Arbeiter, die die Rinfe hörten, fonnten den bollig Ericopften ichlieflich aus feiner qualvollen Lage befreien. Bon ben Tatern fehlt noch jede Spur,

Drei Rindeoleichen gefunden.

Schwerin, 24. August. Im Malchower Gee an ber Alosterseite wurden zwei noch nicht ausgewachsene Kindesleichen aufgesunden. Die Polizei ist eifrig bemüht, dem Berbrechen auf die Spur zu kommen, jedoch blieben disher alle Ergebniffe erfolglos. Auch in ber Elbe bei Parchim wurde eine Rindesleiche gefunden. Die Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei find mit ber Untersuchung des Fundes beschäftigt. Es fteht noch nicht fest, ob bas Rind tot geboren oder lebend ertranft wurde. Die gerichtliche Obbuttion wird barüber Marbeit ichaffen.

"Graf Zeppelin" über dem Stillen Dzeanstillen Dzeanstillen Dzeanstillen Dzeanstillen gen Schöpfung alle

Rach der letten Standort-Meldung befand fich das Luftschiff auf 36° nördlicht ber Ordnung und Re Breite und 151° öftlicher Länge.



Der Abschied von Totio.

"Graf Beppelin" noch Amerita geftartet.

Bie aus Totio gemelbet wird, ift bas Luftfchiff "Graf Beppelin" am Freitag früh furg nach 7,00 Uhr (DEB.) jum Gluge über ben Stillen Ogean geftartet.

Wieder ein blinder Baffagier.

In ber Gepadlabine bes Luftichiffes wurde wieber ein blinder Baffagier entbedt, der fich trop ber größten Borfichte. magnahmen ber Badymannichaften haite einichleichen tonnen, Er war, als man ihn aus feinem Berfted berausholte, augerft erichopft und wurde nach argilider Siljeleiftung ben Behorben übergeben.

Bie aus Lotio gemelbet wird, überflog "Graf St um 7,36 Uhr DEB. Die Stadt Dite, 40 Milometer von Rajumigaura.

Die Wetterlage auf dem Großen Dzean.

Bie "Daily Chronicle" berichtet, bat bas Metterlit. Con Frangisto Dr. Edener geraten, ben Start ju bei nigen, ba zwei Stürme über bem Großen Ozean ju erwert mbig bajt, und bu wir seien. Die Wettermeldung bat folgenden Wortlant: Hochdrudgebiete mit dem Waximum sublich von iber bleiben bestehen. Ueber bem Goff von Blasta berriches merkensiwerte Störungen, beren Mittelpunft weftlich is Mabe bon Janean in Maska liegen und langfam wandern, Andere ftarte Störungen werden von den mille nordlichen Breitengraden nordweftlich von Sawai anger

Lotales

Sochheim a. M., den 24. August 1929

Der Berlobte Tag in Florsheim wird am tommenden Montag in der befannten feierlichen Beife in unferer Rachbargemeinde begangen. Es ift ein Danftag, ber gur Befreiung aus Beftnot im Jahre 1666 von ben bamaligen Bewohnern Flörsheims gelobt murbe.

r Endlich Regen! Mit bem Schluf ber Sundstage hat fich auch ber erfehnte Regen eingestellt. Derfelbe hat bie gange Ratur erfrifcht und une von ber laftigen Staubplage befreit. Derfelbe tommt ben Rartoffeln, beren Rraut bereits zu welfen begann, noch fehr gelegen, besgleichen auch ben übrigen Sadfruchten. Auch bas Obit wird jest haltbarer an ben Baumen und fann gut ausreifen.

-r. St. Bartholomantotag. Seute, ben 24. Muguit, feisert Die Rirche bas Gebachtnis bes hl. Apoltels Bartholomaus. Diefer mar eifter ber erften Junger Jefu und erlitt gleich feinem Meifter ben Tob am Rreuge. In ber Wetterfunde fpielt diefer Tag eine wichtige Rolle. 21s bauerliche Regel gift, daß bas Grummet ober Dehmb am 24. August unter Dach und Fach fein muffe, Ferner beißt es: "An Bartholoma schreien die Bogel Ach und Web." "Wie Bartholoma fich halt, fo ift der gange Berbft beftellt." "Un St. Jatobi ift das Obst gesalze, an Bar-tholoma geschmalze." — "Regen nach bem Bartholoma, tut ben Reben bitter weh".

Rathol. Gejellenverein. Muf Die mundericone Serrentour nach Burgburg am Conntag, ben 8. Geptember, wird nochmals aufmertjam gemacht. Die Abfahrt ber Teils nehmer ift am Samstag ben 7. Geptember, nachmittags 1.38 Uhr mit bem Buge Frantfurt-Sanau-Burgburg; bie Anfunft in Sochheim von bort am Conntag abend gegen 10 Uhr. Die Fahrt von Sochheim nach Wurgburg und gurud toftet Rm. 8.30 (Conntagsfarte). Für biefe beiben Tage find mir Gaite bes bortigen Gefellenpereing und haben Gelegenheit, Die Gebenswürdigfeiten ber Stadt Burgburg zu befichtigen. Alle attiben Mitglieder und Schulmitglieder werden um gablreiche Teilnahme gebeten. Freunde und Gonner des Bereine find berglich eingelaben. Unmelbungen werben nur noch bis 1. September wom 5. D. Brafes und ben Borftandsmitgliedern entgegen genommen.



Pioniermanober an ber Elbe.

Die Reichswehr halt augenblidlich bei Burg Manöber ab, bei benen das Ueberschreiten eines Flusses besonders genbt wird. Das Bild zeigt Soldaten beim Transport eines Gummibootes.

Spielvereinigung. Die 1. M. fpielt heute Saml abend 6 Uhr gegen die 1. M. des Kreisligisten Talle in College Raftel in Raftel auf bem Sportplag an ber Erbentein ftrage. Da in Kurge die Berbandsipiele beginnen, ber ftrage. Da in Kurge die Berbandsspiele beginnen, und bebergige fie: biefer Begegnung erhöhte Bebeutung gutommen und bebergige fie: iebem Dinge, fo unsch mare ju munichen, daß die Sochheimer Sportfreunde Blat in beinem Saufe Mannichaft zahlreich begleiten.

allgemeine Obsternte ein und ba ist es jur Bernete nie notio in fieden non unliebfamen Streitigfeiten wichtig, Die geltenen fettlichen Bestimmungen über bas fogenannte "Ubeile recht" ju tennen. Rach & 911 des Burgerlichen buches" gelten Früchte, die von einem Baum obet einem Strauch auf ein Rachbargrundstud hinüber als Früchte Diefes Grundftudes. Der Rachbar fo Die auf fein Grundftud berabfallenden Früchte Dicle Borichrift findet feine Unwendung, wenn bil bargrundftud bem öffentlichen Berfehr bient. verbreitete Meinung, daß der Rachbar von ben ube genden Zweigen eines Obitbaumes Die Früchte abit burfte, ift falich. Bei Beachtung Diefer gefestlichen ichriften wird manche unnötige Streiterei mit ihren unangenehmen Folgeericheinungen vermieben.

Bur Belampjung ber Sahrrabbiebitable. Die fo biebftable nehmen in letter Beit wieder erheblich ft. mittelung ber Tater und die Beibringung abbande mener Sahrrader wird badurch erfcmert, bag bie Bel nur felten in ber Lage find, bie Marte und bie Rumm Rades anzugeben. Jeber Befiber eines Fahrrabes fo hieruber entsprechende Aufzeichnungen mochen, um darisfalle der Bolizei und Gendarmerie die notwendigen binfte geben gu tonnen. Ferner wird vor dem Anfall Fabrradern, an denen die Fabrifnummern gang ober weise entsernt find, dringend gewarnt, da es fich in den ften Fallen um gestohlene Rader handelt. Abgesehen bag ber Ranfer bas Rad wieber ohne Enischabigung be geben muß, gieht ber Anfauf Diefer Raber in ber Res die Berfolgung wegen Sehlerei nach fich. Grundfablich i gebrauchte Raber nur von perfonlich befannten Berjonist in ben einschlögigen Geschäften gefaust werben.

Sotel "Stadt Lemberg". Diejes Sotel ist bet puntt in ben Wirren bes Weltfrieges. Ginmal es die Ofterreicher besetht, ein anderes Mal bie Als es wieder einmal von den Ruffen befest ift. Cont amei geheimnisvolle Gestalten auf, ber ruffilde Tabatowitig, durch beffen beimtudifches Arbeiten it taufende junger Deutscher u. Ofterreichericht Leben fallen ten u. ber junge hubiche öfterreichifche Dujarenoffister gift Tabatowitich wird eines Tages in der Babemanne erich aufgefunden. Die Ruffen haufen wie bie Bilben Mittelpuntte alles Geichebens aber fteht die ftille bil Anna Sedlan, das Rüchenmädchen. Und diele ift gandere, als die große Filmtragödin Pola Regrimit ihrer helbenmütigen, großen Liebe und ber beite losen Schauspielkunft gestaltet den Film zu einem gewert ersten Ranges. Mer ben Tilm Satel Stadt wert ersten Ranges. Wer ben Film Soiel Siab! berg", welcher heute und morgen um 8.30 Uhr im läuft, perfaunt beines Briefen und Bortebn lauft, verfaumt, bringt fich um ein großes Erlebnis Borher läuft ein lustiges Beiprogramm. — 21m 30 geigen wir einen spannenden Wildwestfilm: "Die 30 am Crowtonpag." Ein Film von Pferdedleben Einfren Wildwestreitern. Lustiges Beiprogramm.

Diefie in Frautfurt am Main vom 22. bis 25. ber 1929. In Frantfurt am Main finden post September eine Möbelmeffe und eine Serbitmel Saushaltartifel und Spielwaren ftatt. Die gerf wird auger ben Raumen, die ihr bisber gur standen, noch eine weitere, unmittelbar anichtet Salle in Anspruch nehmen. Auch diese Salle ift bestehen amangeläusigen mehren. bestehenden zwangsläufigen Aundgang eingegliebert gibe gachmesse wird wieder ein umfassendes Bild den ten deutschen Möbelproduktion geben. Neben jepische zeugnissen der thüringischen, westfälischen und Industrie werden auch sindenticken Deutschen und indenticken Deutschen und in der Industrie werden auch sudeutiche Qualitätomobel in tactiem Umjange vertreten fein.

tegelmäßigem Areislau-gleiten bes Einzelnen Dronning hilft baush a Beftebenben.

man im Saufe erhal Bugute, Die unscheint fann ben größten 290 It es auch hier und Acht, fo bergrößert fte Dung ift die Basis alle

in affem, was bu tui Bas nutt ein Wert. liegen geblieben, eine de wenn fie gar nicht und Arbeitsfraft find bor allem Ordnung u ftets den Berbleib di tofchen im Saushalt ber to eine etwaige Einschrat geld follte genau eingete benbigiten Musgaben al und Licht, Schulgeld die zweite Einteilung ige Ansgaben. Dier ift bendig und was entb anches Lebensschifflein ts und bas, ohne bag es b jum Rotivendigften. unorbentlicher Saushal ar ber Ariadnefaben fix

b Musbauer, fluger Un großer Bichtigfeit ift febe Tatigfeit juer b ouf morgen auf, was n t, von welcher Beite c Mefran, die alles zur it als eine jolche, welmitatt nach ben Bedur ibt eine Regel, beren 2

bebergige fie: jedem Dinge, fo unich Gebrauch gereinigt, in nie notig gu fuchen, woo bonn tritt bie Berlegen u tonnen, was eben geb nit der Regelmäßigs und gludlidje Stunden

Beitervorberfage für b aufflarend, etwas warn

It Cammeln bon Amei bie Frage fraglos mit bedingt zu bejaben. B Mquarium mit allerle ingafpeife porzusepen be bes Bögelchen, das not Biffen die Gier der Ams Debilos die Wohnhügel d er ihre Lieblinge burchto A. fo wurde es um die mmelarbeit ift nur befi Abf. 2 des Deutschen Bbefagt: "Wer unbefugt e ten Buppen (Ameifeneie erftort oder gerftreut, wi tuit haft bis gu bier

den unfere Ranarient Antwort barauf lantet: Anferen Winter überdan

nicht besonders geniere

burde bant der allge fir fie gebedt werben b ann fie nicht vorsiehen, Bogelarten, Die Reife : bort wurden fie bei ihnen als Abfonmling hicht so lebendig ift wi Benigftens fcheinen Ranarienvögel als fr atflimatifieren, ftets bie m man hat nie bon er bon Wifhell bericht Er legte einem im Lei Rangrieneier unter inge ausschlüpfen und treifen zu feben. Er beiglichgelben Schwang er die Tierchen auf emfig bidten. Erft bie Bifbell bermutet, Attreten. Diefer halbg Jung, und wir hatten felbft wenn er bie men follte, einen borg Balber gewonnen. Diefer unfer Klima Schreiber Diefes ht Befellichaft bon Spe er harmonie bon Dad n, daß die Farbenprad beit verminbernde B batten wir nichts als und Garten plundert barfte als unfer Speri

Dzeall etziehung zur Ordnung und Sparfamteit.

in der Schöpfung alles einer bestimmten Ordnung in ist, so soll auch die kleine Welt des Saufes nach der Ordnung und Regelmäßigfeit geleitet werden, regelmäßigem Kreistauf lassen sich Bedürsnisse und gkeiten des Einzelnen erkennen. Ordnung regiert t, Ordnung hilft baushalten, Ordnung ift die Grundus Beftebenben.

unan im Hause erhält, kommt nicht nur den An-k zugute, die unscheinbarste Tätigkeit greift tief in Ambirischaftliche Leben ein. Unordnung und Rachfann ben größten Boblitand untergraben und ber-Ift es auch hier und bort nur eine Rleinigfeit, bie geht, fo vergrößert fich das lebel, wenn die Falle

Bung ift die Bafis alles Bestehenden, deshalb halte in affem, was du tuft und führe es ordentlich gu Bas nunt ein Wert, das, nachläffig gemacht, unliegen geblieben, eine folde Arbeit bat weniger als wenn fie gar nicht begonnen ware, benn Beit, and Arbeitstraft find gleich unnun vergeudet,

be bor allem Ordnung in beinem Saushaltungsbuch, bu ftets den Berbleib des Geldes nachweisen fannft. un man fich Rechenschaft ju geben vermag, wofür tofchen im Saushalt verausgabt ift, tann man übereine etwaige Einschränfung möglich ift. Das Saus-Beld follte genau eingeteilt werben. Es muffen zuerft dendigsten Ausgaben abgezogen werden, wie Miere, und Licht, Schulgeld für die Kinder usw. Dann die zweite Einteisung für Lebensmittel und andere bige Ausgaben. Dier ist es nun ratsam, zu prüfen, Dendig und was entbebrlich. An diefer Rlippe ift anches Lebensichifflein zerichellt. Wie manche Frau th und das, ohne dag es nötig war und nachber fehlte b jum Rotwendigsten. Franklin fagt: "Staufe, was nötig haft, und bu wirft balb vertaufen muffen, was bendig brauchft."

unordentlicher Sausbalt ift ein Labyrinth, aus wel-ter der Ariadnefaden strengften Fleiges, größter Be-Mb Ausbauer, fluger Umficht und Tuchtigfeit, wieder

großer Bichtigkeit ift die Einteilung der Beit. Man iebe Tätigkeit gu . ger bestimmten Stunde und ichiebe auf morgen auf, was man bente noch tun fann, man bt, bon welcher Geite eine Abhaltung tommen fann, Mofrau, die alles gur rechten Reit fut, bar ungleich auftatt nach ben Bedürfniffen regelt.

fibt eine Regel, beren Befolgung Unbeil und Mübfal bebergige fie:

Sportfreunde in Blat in deinem Saufe, sorge bafür, daß jedes Ding Bortfreund in Blat in deinem Saufe, sorge bafür, daß jedes Ding bertigt, in seinen vorigen Zustand verbann an feinen eigenen Ort gebracht werbe, bann aie notig zu fuchen, mobin dies oder jenes mobl gebann tritt die Berlegenheit nicht ein, gerade bas nicht fonnen, was eben gebraucht wird, dann wird bein mit ber Regelmäßigfeit eines Uhrmertes fich abund gludliche Stunden zeigen.

> Beiterborherfage für ben 25, Muguft: Wolfig, mut anftlärend, etwas warmer.

3ft Sammeln von Ameiseneiern gestattet? Die Mehr-be bie Frage fraglos mit "Ja" beantworten; und doch er bedingt zu bejahen. Biele hundert Familien besiesen Bagnarium mit allerlei Betier, bem fie Ameifeneier ingsspeise vorzuseven haben. Abertausend haben ein Abes Bogelchen, das nochmal fo ichon fingt, wenn es thiffen die Gier der Ameife ju toften befommt. Wenn Sabllos die Wohnhügel der Ameise nach folch tostbarer er ihre Lieblinge burchwühlen wollten, ohne jebe Ein-& fo wurde es um die Umeifen ichlecht bestellt fein. mmelarbeit ift nur befugten Berfonen geftattet, was Abf. 2 des Dentichen Geld- und Forstpolizeigesebes bejagt: "Wer unbefugt auf Forftgrundftuden Ameifen en Buppen (Ameifeneier) einfammeit ober Ameifen-Berftort ober gerftreut, wird mit Gelbftrafe bis gu 150 "it mit Saft bis gu bier Monaten beftraft."

nen unfere Kanarienvögel im Freien leben?

Antiwort barauf lautet: Ja, febr gut. Aber tonnen anieren Winter überdauern? Run, Die Ralte wurde Richt besonders genieren, fie wurden fich fo gut und bamit abfinden wie bie anderen Bogel auch, und würde bank der allgemeinen Wohltatigkeit ebenfo für fie gebecht werben wie für ihre gefieberten Stolun fie nicht vorziehen, im Anschluft an andere verbort wurden sie vermutlich nicht wiederfehren, ihnen als Abkömmlingen der Tropen der Heimatlicht fo lebendig ift wie bei unferen einheimischen Benigstens scheinen bisber unternommene Ber-Manarienvögel als freilebende Bogel in Deutsch-Afflimatifieren, ftets diefen Ausgang genommen gu ihn man bat nie bon einem danernden Erfolg geart bon Bifhell berichtete über ein derartiges Er-Er legte einem im Garten niftenden Sanflingsigi Ranarieneier unter und hatte auch die Frende, linge ausschläpfen und mit ben Pflegeeltern muntreifen ju feben. Freilich hatte bereits eine Art biel ftattgefunden; fie waren mit Ausnahme eines, beiglichgelben Schwanz hatte, famtlich grün. Später er die Lierchen auf benachbarten Brefen, beren emfig pidten. Erft im September berichwanden bie Bifbell vermutet, die Banderung na dem Butreten. Diefer halbgelungene Berfuch ermantert Jung, und wir hatten in ber Zat in unferem Rafelbst wenn er die Farbung des Wildlings wiemen follte, einen vorzüglichen Ganger für unfere Balber gewonnen. — Beniger empfehlenswert aussehung bes farbenprachtigen Bellenfittiche, obbiefer unfer Klima zweifellos ausgezeichnet ver-Schreiber diefes hat einen Wellenpapagei in Gefellichaft von Sperlingen beobachtet, mit benen let Barmonie von Dach zu Dach flog. Aber es fteht in, daß die Farbenpracht feines Gefieders bald eine Abeit vermindernde Beranderung erfahren wurde, batten wir nichts als einen Schadling gewonnen, und Garten plündert und fich bald noch löftiger barfte als unfer Sperling.

Aus Nah und Fern

A Eppftein. (Die Behebung ber Baffernol im Zaunus.) Die Gemeindeberwaftung Eppftein, berer Bafferverjorgung, wie die vieler anderer Taumusorte, recht ungureichend war, ließ, abnlich wie in Oberurfel, in lebter Beit nach Bunschelrutengangen Bohrungen nach Grundwasser bornehmen, Die jest gu einem positiven Ergebnis geführt baben. In einer Tiefe bon 170 Meter murbe in einer Schicht bon Quargit und Gneis eine Bafferaber erbohrt. Damit durfte die Bafferverforgung von Eppftein wenigstens für ben notivendigen Bedarf gefichert fein.

A Limburg. (Ein Bater von fieben Rindern bom Autogetotet.) In der Rabe bes Befterwaldortes Cals fanden Baffanten einen alteren Mann tot am Bege fiegen. Die Untersuchung ergab, daß es fich um den 46 Jahre alten Rriegsbeichabigten Christian Muller, Bater von fieben unverforgten Rindern, aus Sintermublen bandelt, ber von einem Auto totgefahren wurde. Der Raufmann Benner aus Sinterfirchen, ber mit feinem Auto mehrere Gafte nach Saufe fuhr, bemerfte während ber Fahrt, ohne ein hindernis erblidt zu haben, an einem Stof bes Wagens, bag er über einen Gegenstand gefahren fein muffe. Er mag bem Borfall aber feine Bedeutung bei und hielt erft auf ber Rudfahrt an ber betreffenden Stelle, wobei er einen Menichen auf der Strafe liegen fah. Er fand, dag ber lleberfahrene tot und auf ber erften Sahrt von feinem eigenen Auto überfahren worden Die Rader waren Muller über ben Ropf gegangen und batten diefen eingebrudt. Die weitere Untersuchung ergab, daß Müller gegen Mitternacht eine Birtichaft berlaffen batte, auf bem heimweg zu Fall gefommen war und bann bon bem Muto überfahren wurde.

A herborn. (Rene Antobuslinie.) Die Boft-berwaltung bat im Einbernehmen mit ber Reichsbahnvermaltung beschloffen, einige neue Antobuslinien ju errichten. Es follen besahren werben bie Streden nach Marienberg und nach Merkenbach-Hörbach - Buntersborf.

A Lauterbach, (Eine neue Jugendherberge.) Der Jugenbherbergeberband beabsichtigt, noch in Diefem Jahre bier eine Jugenbherberge zu errichten. Der Gemeinderat wird als Bauplay ben unteren Zeil bes Seelbrudengartens toftenlos zur Berstigung stellen, Der Gemeinderat genehmigte ferner den Anfauf eines dem Freiherrn von Riedefel ge-börigen Gelandestudes in der Bahnhofftraße, auf dem der Polineuban errichtet werben foll.

A Lollar. Die älteste Kriegervereinsfahne im ganzen Reich besitzt der hiefige Beteranen- und Krieger-verein. Die Jahne stammt aus dem Jahre 1742. Das Schlos-museum in Darmstadt will diese Fahne erwerben das bei biesbezügliche Berhandlungen mit bem Berein eingeleitet.

Biedbaben. (Der 100000, Surgaft.) Sier ift ber 100 000. Aurfremde, Major von Peldrzim aus Konigs-berg, eingetroffen. Er wurde von Kurdirektor Hofrat Dr., Rauch feierlich begrüßt und durch Ueberreichung eines Bildes, das Rurhaus darftellend, geehrt.

A Mainz. (Jahresfest des Berbandes der ebangelischen weiblichen Jugend.) Der Berband ber evangelischen weiblichen Jugend in Seffen wird am 1. September fein Jahresfest in Maing abhalten. Um Abend bes 31. August findet ein Begrugungsgottesbienft ftatt. Rach dem Festgottesbienft am 1. Ceptember wird eine große Rheinfahrt unternommen.

Maing. (Maing. Beifenaus Gingemein. bung.) In ber Gemeinderatsfitzung wurde mit 14 gegen 2 Stimmen die Eingemeindung von Weisenau nach Maing beschloffen. Für die Eingemeindung ftimmten die bürgerlichen Barteien und die Sozialbemofraten; bagegen nur die Rommuniften. Bier Gemeinderatsmitglieber haben an ber Gigung nicht leilgenommen. Beifenan gablt 6637 Einwohner.

A Maing, (Seinen Berlebungen erlegen.) In Brebenheim fturgte ber Landwirt Ih, Miller beim henablaben bom Wagen und exlitt einen ichmeren Schabelbruch. Der Berungludte ift im Stadtischen Rrantenbaus feinen Berlebungen

A Rierstein. (In die Mahmaschine geraten.) Im naben Schwabsburg war ein Knecht an der Mahmafchine beschäftigt, als plöglich die Pferde durchgingen. Der Anecht fam ins Beftange ber Dafchine und murbe febr fchwer verlebt. An feinem Auffommen wird gezweifelt.

A Oppenheim. (Die Schuf waffe im Cheftreit.) Ein bereits bejahrter Mann bon Bersheim hatte fürglich ber Buft, abermals in den Cheftand gu treten, nicht widersteben tonnen. Aber es tat nicht gut. In einem Streit zwischen ihm und feiner Frau wollte er seine Ebehalfte erwürgen. Der rinder der Ebejran tam der Bedrangten zu Hite, aber der Chemann wollte fich einen folden Eingriff in die Familienverhaltniffe nicht gefallen laffen, nabm das Jagdgewehr und feuerte zwei Schuffe auf den Schwager ab. Bludlicherweise gingen beide fehl. Die Polizei machte dem unerfreulichen Intermesso ein Ende.

Δ Gid, Rheinheffen. (Ein 80 jabriger ber-ungludt.) Der Landwirt Leonhard Beder, 80 Jahre alt, aber noch ruftig, ging noch jeden Tag feinem Beruf nach. Die letite Fubre Rorn bon feinen Medern follte ihm gum Berhangnis merben. Das Pferd schente und ging durch, rannte gegen einen Kilometerstein, so daß Beder bon dem hoch-beladenen Wagen herabstürzte. Er starb nach wenigen Stunben an ben erlittenen Berletungen.

A Darmitadt, (Ginführung des Darmfradter Dberburgermeifters.) Die offizielle Ginführung bes Darmftabter Oberbürgermeiftere Müller in fein Amt erfolgt burch ben Provingialbireftor in einer außerorbentlichen Giabtberordneten-Berfammlung am Donnerstag, ben 29. 8., mittags 12 Hbr.

A Bensheim. (Bensheim als Bad.) Bor einiger Zeit wurde hier eine ftarte toblenfaurchaltige und rabioaftive Mineralquelle erbohrt, die in einer Starte bon 1000 Rubitmeter pro Tag aus bem Boben fprudelt. Es ift bies bie einzige Mineralmafferquelle an ber Bergitrage, die augerdem durch ihre bervorragenden Eigenschaften und durch ihre seltene Starfe zu besonderen Soffmungen in bezug auf ihre Ansbentung als Mineralwasserbad berechtigt, zumal es sich dabei um das einzige reine Mineralwasserbad in Deutschland handeln würde. Wie wir erfahren, ichweben zwischen den Gemeinden Bensheim und Auerbach Berhandlungen jur gemeinsamen Einrichtung und zum Betrieb eines Bades.

A Dieburg. (Raid tritt ber Tob den Den. den an.) Der im 67. Lebensjahre ftebende Geschäftsmann Abraham Bob bon bier wurde bon einem Schlaganfall betroffen und war fofort tot.



A Darmftadt. (Griesbeim flagt gegen bie Deag.) Der Gemeinderat von Griesbeim bei Darmftabt bat der Rlageerhebung gegen die Seffische Eifenbahn-A.-G. (Seag) in Darmftadt zugestimmt. Es banbelt fich um Differengen, die wegen der Abrechnung der Bujapfahricheine, die bon ber Stragenbahn auf der Strede Darmitadt-Griesbeim ausgegeben werden, entstanden find.

A Darmftadt. (Mus dem Stadtparlament.) Die beutige Stadtratssithung genehmigte in ihrer Situng für bie Berstellung eines Kanais in ber Darm- und Becfftrage und für Neberpflafterung einiger Strafen mit Reinpflafter einen Betrag von 128 500 Mart, für die Errichtung eines Sundeafols auf bem ftabtifchen Anwefen Beibelberger Strafe 150 einen Betrag von 15 000 Mart, mabrend ber reftliche Betrag von 3000 Mart vom Tierschutzberein übernommen wirb. Der Betrag von 15 000 Mart wird burch Erhöhung ber hundeftener um je 1 Mart gebedt, und gwar foll bie Erhöhung fo lange bestehen bleiben, bis ber Betrag mit Binfen gebedt ift. Man rechnet bamit, bag bies in brei bis vier Jahren ber Rall ift. Für die Erneuerung der Rochanlage im Altersbeim wird ein Betrag von 30 000 Mart, für die Schaffung eines Raumes im Stadifranfenbaus gur feuerficheren Unterbringung ber Rilme der Rönigenabieilung ein Betrag von 2600 Mart und für die Anichaffung eines Bervielfältigungsapparates ein Betrag von 5500 Mart bewilligt.

A Darmftadt, (Ein Niebergall-Dentmal in Darmftadt.) Durch die Beffifche Spielgemeinschaft und burch andere Freunde der Werte des Dichters Riebergall find ichon feit langerer Beit Mittel gu bem Bwed gefammelt worden, gum Andenken an den Dichter ein Denkmal in Form eines Brunnens an geeigneter Stelle in ber Stadt au erriche ten. Rachbem jest ein angemeffener Entwurf für einen folchen Brunnen borliegt, bat bie Stabt unter Unnahme ber Schenfung die Genehmigung für die Aufftellung bes Brunnend erteilt. Mis Aufftellungsort ift die fogenannte Infel im bar Altitadt in Aussicht genommen.

A Morjelben. (Das Rreisamt und bie Schulnannte Schulgeitung einzuschreiten, die in Berlin gedrudt und hier verbreitet wird. In dem Blatt, das auch Rarifaturen der Behrperfonen enthält, werden alle Borfalle, von benen die Rinder glauben, daß ihnen Unrecht geschebe, mit den scharfften Worten behandelt. Gleichzeitig wurden Zettel mit ben Aufidriften "Linder, glaubt den Lugen eurer Lebrer nicht" und "Rebmt nicht an ber Berfaffungsfeier teil" in ben Schulhofen

A Franffurt a. M. (Ausscheiden von Diret-tionsmitgliedern aus ber Frankfurter All-gemeinen.) Wie längit erwartet, hat nunmehr die Auffichteratstommiffion veranlagt, bag bie beiben Direftoren ber Grantfurter Allgemeinen Berficherungs-A. G. Bhiliph Beder und Dr. Ririchbaum aus ihren Borftandeamtern ausscheiben. Befanntlich find diefe beiden herren befonders belaftet bei den Borgangen in ber Frantfurter Allgemeinen, Die gu bem Finangfrach führten. Brivatgeschäfte fpielen angeblich be-sonders die Sauptrolle, wornber die Untersuchung noch läuft.

A Franffirt a. M. (Der Generalstaatsanwalt pruft ben Gall) Auf die Angeige bes Rechtsanwalts Dr. Rhobe gegen Direttor Tillmen ichwebte ein Ermittelungsberfahren, bas, wie berichtet, von ber Staatsanwaltschaft eingestellt wurde. Gegen die Einstellung wird Dr. Rhode von bem Rechtsmittel ber Beichwerbe Gebrauch machen, fo dag Die Generalftaatsanwaltichaft in eine Brufung ber Cachlage eintreten muß.

Frantfurt a. D. (Allerleillnfälle.) Bor bem Saufe Leipziger Strafe 3 murbe die Chefrau Celma Strauf bon einem Stragenbahnzug erfaßt und zu Boden geschlendert. Mit erheblichen Berletzungen kam sie ins Krankenhaus, wie sie noch bewußtlos darniederliegt. — Der Führer eines Last-autos rannte mit seinem Wagen Ede Kömerberg-Saalgasse auf den Bürgersteigrand. Der Arbeiter Werb, der auf dem Wagen sas, wurde durch den Anprall heruntergeschlendert. Sierbei fuhr ihm ein hinterrad über beide Beine. Mit Oberdenfelbruden wurde er ind Beiliggeift Boibifal eingeliefert.

g "Graf Zeppti Kilometer nord en Dzeau. bas Wetterbury

Start ju beite Bortlant: blich von Mo lasta berricen nkt westlich in langfam opinis bon den mintel heute Sam ligiften & Ba ber Erbenheim beginnen, bur

fommen und

Bato fest gur Bermeitun die geltenben nnte "Ilberban Baum off d hinüber f achbar fall Friichte d , wenn bes Dient. Die oon ben übet früchte abneb

gefeglichen ei mit ibres ihle. Die Tale g abhandenel af die Befte die Rummes ibrrades foll chen, um im notwenbigen bem Anfan n gang ober Apgefehen, chadigung best in ber Regel rundfahlich fo

Mal Die Ste beseigt ist, taut er ruffifche Gp Leben laffen ff Leben laften enoffizier um bewanneeria 3 be Milden. die stille, bib die stille du einem gun biel "Stadt ge 30 Uhr im ilm: "Die das edieben und in gramm. Gintil

el ist der M

Cinmal

bis 25. Septe en von 22. i Serbitmelle Die Nöbelne aur giertüge aur giertüge ar anichlies aniques bis in in gegliedert. geist Bild der geist geist geist geist geist geist geist geben lippische und lippische itsmödel in per itsmödel

Legte Nachrichten.

Gine unbestätigte Raumungsmelbung.

Bruiffel, 24. Muguft. Der Conderberichterftatter bes "Etoile Belge" im Saag behanbtet, ju wiffen, daß die Rau-mung ber zweiten Bone burch Belgier und Frangofen am 15. Geptember beginnen werde. Gie joll zwei Monate bauern. Bas die Ranmung ber britten Bone angehe, fo wolle Briand erft mit der Raumung beginnen, wenn ber Joung-Blan in Rraft getreten fei.

Es fcheint ratjam, diefe Melbung bes "Etoile Belge" mit Borficht anfzunehmen, ba eine Beftätigung bon feiner

Seite borliegt.

3m Gerichtsfaal niedergeschoffen.

Infterburg, 24. Auguft. Bor bem hiefigen Schöffen-gericht jand am Freitag vormittag eine Berhandlung gegen ben Geltersmafferfabritanten Greifich aus Angerburg wegen wissentlich falfcher Anschuldigung ftatt. Die Anzeige war bon bem Echwager Greifichs, bem Fahrrabbandler Grunau, er-stattet worden. Da sich die völlige Saltlofigfeit ber Anschulbigung berausstellte, wurde Greilich freigesprochen. Als ber Angeflagte nach ber Berfundung des Urteils ben Gigungsjaal verlaffen wollte, jog ber auf der Zeugenbant figende Brunau ploglich einen Revolber und gab auf den Angestagten den Schiffe ab, von benen zwei den Angestagten in den Ruden und in den Oberschenkel trafen. Der Angeliagte wurde in eine Klinit eingeliefert. Der Tater ift berhaftet worden. Gegen ihn ift die Eröffnung der Boruntersuchung wegen Mordverfuchs beautrogt. jaijen ertranten.

Einfturggefahr bes Rolner Domes.

1248 wurde mit bem Bau bes Domes begonnen. Das Material lieferten die Steinbruche bes Siebengebirges, besonbers ber Steinbruch bes Drachenfels, und aus diefem "Ixachpt" ift ber größte Teil bes Gottesbaufes erbaut, die oberen Zeile ber Turme und die neuen Reparaturen ausgenommen. Go schön und solid aber der Drachenfelfer Stein auf den ersten Blid auch anssieht, so leicht verwittert er doch an der Atmosphäre; das Gestein wird weißlich und erdig und ger-fällt leicht. An den altesten Leilen des Donnes sind de Befinge und Bertifalleiften teilmeife gerftort, die Brofile ftellen-weife nur noch ichwer zu erfennen. Die größten Quaberfteine, Die man berausgenommen bat, gerfallen noch einigen Schlägen mit einem gewohnlichen Sammer in Broden und die Daffe seigt fich babei immendig gruntlich-weiß und voll gang weißer Rleden. Aus bem Stein ift im Laufe ber Beit und unter bem Einfing ber Teuchtigfeit und ber Roblenfaure ber Luft eine Erde geworden.

Das die Oberfläche nicht nur durch die Berwitterung beranbert worben ift, fonbern biefe tief in die Blode eingebrungen ift, ift die bedenflichfte Geite der Ericheinung. Die am ftartften verwitterten Teile ber außeren Berfleibung werben laufend burch in Farbe abnliche Steine erfett. Allein, wie tief in bas Innere der gewaltigen Strebepfeiler hinein, wie tief in die Rundamente, welche die gewaltige Laft ju tragen haben, die Berwitterung icon eingebrungen ift und noch eindringen wird

und kann, ist, wie es scheint, noch nicht genügend untersucht.
Die Verwitterung geschiebt bauptsächlich durch die Roblen-faure, und solche sehlt in der Bodenlust der Fundamentalgebiete nicht. Es ist zu erwarten, so meint der "Fränkische Kurier", daß wohl vor Ablanf von kaum tausend Jahren die sich vor-bereitende Katastrophe eintritt und das Riesenbauwerf einstürzt.

D Berbrecherifcher "blinder Baffagier". In Bord ber "Bremen" befand fich wieder ein "blinder Baffagier", ber 32jabrige Sans Berffage. Er hatte in Bremen bie Uniform tines Stewards gestohlen und war jo an Bord gelangt. Die Reife benutte er gu Raubzügen in den Lugustabinen bes Schiffes, wobei ihm Bertfachen im Betrage bon etwa 100 000 Mart in die Sande fielen. Rurg bor ber Anfunft in Rew Jort wurde er entbedt. Er wird fcmellftens nach Bremen gurudgeschafft und bort abgeurteilt werben.

Sandelsteil.

Frantfurt a. M., SS. Ruguft.

- Debifenmartt. Der Rurs ber Mart ftellte fich auf 4,1993 Rim. je Dollar und 20,3575 Rm. je englisches Pfund.

- Offettenmartt, Tenbeng merflich ichwächer. Die Börje war allgemein schwächer gestimmt. Infolge ber fritischen Lage int Dag fam auch ausländisches Effettenangebot an den Markt. Auch fur Berliner Rechnung follen Zwangsverfaufe vorliegen. 3m Durchichnitt exgaben fich Rursberlufte bon etwa 2 Brogent. hierzu tam noch die neuerliche Unipannung am Geldmartt, indbesondere Nachstage nach Monatsgeld.

- Produftenmarft. Es wurden gezahlt für 100 Rg. in Ruc.: Weizen 26.00—26.25, Roggen 20.75, Hafer 21.00, Mais 20.00, Weigenmehl 39.00-40.00, Roggenmehl 29.50-30.75, Weigenfleie 10.75, Roggenfleie 11.00.

Berlin, 23. Auguft.

		Devifer	nmarkt.		
	22. Hug.	23. Aug.		22. Aug.	23. Aug.
Rem Dorf	4.195	4.195	Lonbon	20.338	20,338
Bollanb	168.05	168.06	Paris	16.415	16.42
Briffel Belga 58.32		58.315	Schweiz	80.73	80,74
Italien	21.945	21.94	DDeftert.	59.07	59.07

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Socheim-Betrifft Bebarf an Safer

Die Gemeinde benötigt 20 Bentner Safer für Die ftad-tischen Bullen. Ungebote mit Menge und Preisangabe find verschloffen unter Borlage von Mufter umgehend im Rathause einzureichen.

Hochheim a. M., ben 23. August 1929 Der Magiftrat: Argbacher

Befanntmachung

Die Weinberge und Baumgewannen find von Camstag, den 24. August d. 3rs. ab an den Conntagen ge-Sochheim a. M., ben 23. August 1929
Der Magistrat: Arzbacher ichloffen. Der Schluft dauert von Camstag abend 8 Uhr

Betrifft bas Ausfahren ber Schulaborte Am Dienstag, den 27. August de, 3re, vormittage 11 Uhr wird bie Aussuhr ber Schulaborte gegen überlaffung ber Jauche im Rathause öffentlich vergeben. Sochheim a. M., ben 23. August 1929 Der Magistrat: Argbacher

Betrifft Unnahme eines Beifchügen Ruftige Manner, die ben Dienft eines Beifchutjen übernehmen wollen, werden aufgefordert, fich fofort unter Ungabe ihrer Forderung im Rathaufe Zimmer 8 gu melben. Sochheim a. M., ben 23. August 1929

Der Dagiftrat: Argbacher

Das Arbeitsamt beabsichtigt am 1. Oftebet 16 eine eigene Rebenftelle in Sochheim gu errichten. Entgegennahme ber Unterftugungeantrage, Rogirelle Ausjahlung benötigt basfebe baber

einen geeigneten Raum

mittlerer Große oder zwei fleinere Raume in Sond Sauseigentumer, welche in ber Lage find, einen Re der gewünschien Urt (möglichft Erdgeschograume) jur fügung ju ftellen, wollen Angebot mit Breisforberund ipateftens Mittwoch, ben 28. August 1929 bem Unter neten abgeben.

Sochheim a. M., ben 23. August 1929.

Der Magiftrat: Argbat

Offentliche Aufforderung jur Abgabe von Steut erflärungen für bie Berbitveranlagung 1929.

Die Steuererflärungen für die Eintommenfteut. in ber, und ben iconen pericafissteuer und Umfahfteuer find von Steuerpficht um Grundfarbe ber beren Birticaftsjahr zwijden 1. Januar und 30.3 1929 geendet hat, in ber Zeit vom 1. September Geender hat, in der Zeif vom 1. September 31 31 Meinlust" in unter Benugung der vorgeschriebenen Vordrude ablut blau gesärdt.
Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erflärung blau gesärdt.
Ueber 300 Jahre war pflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Erst der hessische der 1492 verlauste es nightigfsteuergeseh und Umsaysteuergeseh begründert in sie Gumme von pflichtung eine Steuerausstangen und werden der Generalische der gestellte der die Gumme von ichaftssteuergeset und Umsatsteuergeset begrunden für die Gumme von pflichtung, eine Steuererflärung abzugeben, auch wer abeim 11. von Sessen. Borbrud nicht übersandt wird, bleibt unberührt voren, sind: Bredenbeit berlichenfalls haben die Pilichtigen Vorbrude vom die bet Langenhain, Massenl amt anzuforbern.

Fim. Dochft, ben 23. Auguft 1929.

Wird veröffentlicht :

Sochheim a. M. ben 23. August 1929. Der Magiftrat: Argban

Betrifft : Comeinezwijdengahlung.

Am Montag, den 2. September de, 36, findel Schweinezwischenzählung statt. Sie erstredt fich au Schweine, einschließlich Zuchteber und Zuchtsauen Die Ergebniffe der Bahlung dienen lediglich vollis

ichaftlichen und ftatiftifchen 3meden.

Aber Die in ben Jahlbegirtsliften enthaltenta, Biehbefit bes Gingelnen betreffenben Rachrichten, Amisgeheimnis zu wahren und dürfen die Angaten Ratholifen gablt es nu amtlichen statistischen Arbeiten, dagegen nicht zu Bersonen. Die Benugung der Jählersteiten Die wohlhabenden Bew für die Aufbringung der Viehseuchen Entschäftlich und Appeld zuläffig, wesholh es auch Verteilen Angesteit Deten Parken. eboch zuläffig, weshalb es auch bringend notwerbig daß die Angaben gemiffenhaft gemacht werben.

Daß die Angaben gewissenhaft gemacht werden. Die Saushaltungsvorstände mussen, wenn irpend wertig angesehen wird. lich, am Tage der Zählung selbst anwesend sein Champagne und eige falls muß eine mit den Berhältnissen betraute gent stehen. Die Lagen

Berfügung fteben.

Ber vorfäglich eine Anzeige, ju der er auf Garadbarten "Sochheimer" Berordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 als folder in ben San gelethlatt S. 81) aufgefordert wird, nicht erste an Die Schafucht, die fru wiffentlich unrichtige oder unvollständige Angale in benigen Orten. In fo wird nach § 4 bieser Berordnung mit Gefängnis Alig, die als Bauhant lechs Monoten ober mit Gelbirer in ben hand lechs Monaten ober mit Geldftrafen bis ju behitet ellegenben Stadten un Mart bestraft; auch tann Bieb, bessen Borbanbenist Glegenben Stadten un schwiegen worden ift, im Urteil "für ben Staat pelle in Diebenbergen, bie be erffart werden.

Sochheim a. M., ben 22. August 1929.

Der Magiftrat: Mrgbit

Zurück! Dr. Kersten

Fachärztin für Kinder- und Säuglingskrankheiten

Zahn-Praxis

R. Wittenberger, Mallenheimerltr. 1

Langjährige Berufserfahrung

Zwei Jahre bei einem Zahnarzt tätig!

Ausgebildet in moderner Technik. - Auf Wunsch fchmerzioles Plombieren

Für nervöle und ängitliche Patienten schonendste Behandlung

Für jedermann angenehme Preile mit bequemer Zahlungserleichterung

Zum Herbst!

Neue und gebrauchte Fässer von 20 bis 600 Liter. Bütten und Züber vorrätig bei

Philipp Noll, Küfermeister, Hochheim

Ein schönes Wohnhaus

in Sochheim a. D., mit 2 Wohnungen, Wertftatte, Schuppen und iconem Sofraum preiswert gu vertaufen. Gine Mohnung wird in Kurze beziehbar. Rabere Austunft Mittwoche u. Samstags abende von 8-9 Uhr u. Sonntags nachm. von 3-4 Uhr bei Maria Brene Schwab, Sochheim am Main, Blumengaffe 6.

Sanitäts-Rolonne, Sochheim

Sonntag Bormittag 8 Uhr Abung in Uniform. Bufammentunft bei Wallenwein. Giegfrieb.

Pola Negri

die große Fihntragödin in ihrem größten Film:

Heute und morgen 8.30 im U. T.

(oder "Die Heldin von Tarnow") 8 Akte

Ein gewaltiges Filmdrama, welches von den Wirren des Weltkrieges und von einer großen, heldenmütigen Liebe erzählt.

Lustiges Beiprogramm

Sonntag Kinder-Vorstellung

Montag 8.30: "Die Falle am Crowtonpaß" spannender Wildwestfilm Eintritt 50 u. 70 Pfg. von Pferdedieben und tollkühnen Wildwestreitern. Lustiges Beiprogramm

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

Eingang der hl. Messe: Gott, unser Beschirmer, ichaus is ichleder, die außen am sieh das Angesicht deines Gesalbten; denn besser in den beinen Gorbofen als sonst tausend. Evangelium: Koltes ist vielsach durch Benahm sit sielsach durch Benahm für seine Geschöpse, des Menschen Hauptsorge gingen über die Knie 7 Uhr Frühmesse. 8 30 Uhr Kinderentied. 14. Sonntag nach Bfingiten, ben 25. Muguft 1900

7 Uhr Frühmesse. 8 30 Uhr Kindergottesdienst und Gen-munton. 10 Uhr Hochant. 2 Uhr Bittandacht in Der Martenverein und die martanische Kongregalist am Montag Abend 8.30 Uhr im Bereinshause Seits mit Besprechung des Jugendtoges in Weitbach. Berftage: Bon Dienstag bis Freitag einschliehlich fall?

Am nachiten Conntage ift bas Beit ber Rirchme'be un firthe.

Evangelijder Gottesbienit.

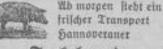
Sonntag, ben 25. Auguft 1129. (13. n. Trintialis) Bermittags 10 Uhr Sauptgottesblenft, 11 Uhr Kindetfill Donnerstag, ben 29. August abends 8 Uhr Jungfraues evangelijden Gemeinbehaufe.

Freitag, 30. August abends 8 Uhr fibungsftunde des Polat

pafte und die dazugehörige Chlorobont-Zahnbürfte gil Boritenianist zur Bejettigung fansiger, überteschnber Spelleri Zahnwischenstamen und zum Weitputten der Ihre Zahnwischenstamen und zum Weitputten der Ihre Chlorodont-Zahnbürste von bester Dunisät, zur 1.25 Wil., für Ninder 70 Pl., sit in bien-weitzeller Chlorodonipadung in allen Chlorobond-Berlaufsstellen erhällich

Geg. 35 Rm. Womenlohn

werden für den Begirf Hochheim 2-3 ehrliche Leute gefucht. Kurge Brobezett. R. Seilmann, Leip-zig C. 1. 535. Martihallenitr. 16



Ferfel und jum Bertauf bei

Mag Mrug, Sochheim, Telefon 48

gut erhalten traffen und gell ab für 50 KK Frantfurterftraft.

Flegel gebroid

Weites Blatt (Rr. Amstag, 24. Aluguit 1

Die Antwort, woher hich gegeben. Diefes v liegt nordlich vom M Dur 3 Stunden lang m 111 Stunde vom Main esbaben; im Rorben Diten bis an Die Rrift ten mit rund 8000 Ge thildshaulen. Bon die garberei Solz, dem Be ales Bur Mainluft" in

oten, find: Bredenheit und Bilbiachien. Cheb and bazu. Die Doma Ginanga Grafengerichtes im " hont, und groß war e blobaft es im Jahre 163 Rriegslaften waren u en Armeen im Roven I Eppftein unter bem Bolf von Tortenu member 1634 bis jum Ils Bhilipp ber Großn Reformation in feinen Dohner Diefes Gebietes mit geringen Ausnah

> Maffenbeim. Der M leim* find durchaus nie er Belleibungsgeschäfte

be Bauweise auf. Gie Meußeres ben Wohlfte in gang. Bemerfensw wir im Landchen nich ten Landdens", Die ne Die hubiche alte Trach

> Die W Roman aus dem I

Coppright by G

15, Fortfehung. Mug in Mug frande Riefelben fernigen, tro benen es jest metall

Bobse, von benen teine Bater," iprach Ba beißt das schon, Gut. lang heimlich gehalten leiber erst einig worder bom Bindegg heiraten Bartl, bos jagft b

"I wilft nit, was "Oho, Herr Sohn, do Meister auf dem Oummbeiten im Ropf tter ber G'scheitere tibe vom Leufnerhof batterin gum Weib, bie thes Trunfenboloes, 1

oenift benn bin?" Beber bie Brigitta lag foo amai berheira ift foa Berbrechen n, ift bie Brigitta i

gu verfaufen. Elijabethenftraft Alber für den Sar Ben Buben hat, gum S opl, bagu gib i met

"Bater, bos tat mi Bas foll dos be anberes wie bie

beites Blatt (Nr. 99) Reuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung imstag, 24. August 1929 Neuer Sochrich dreisbach, Flörsheim rage, Kontrolle

Das blaue Ländchen

Von Wilhelm Sturmfels-Rüffelsheim

e find, einen Ra hofraume) jur Die Antwort, woher diefer feltfame Rame fommt, fei bleich gegeben. Diefes vielgesegnete Studden Raffauer Lan-Hegt nörblich vom Maine, bat die Form eines Gies und nur 3 Stunden lang und 2 Stunden breit. Die Gudgrenze iftrat: Argbade 31 1 Stunden lang und 2 Stunden breit. Die Gudgrenze Stebaden; im Norden reicht es an Eppstein heran, und Often bis an die Kriftel. Es umfaht im Ganzen 10 Ort-Iten mit rund 8000 Seelen. Dazu gehört noch die Domane Milbshaufen. Bon biefer Rleinheit rührt ber Rame Landfommenfteuer, ber, und ben iconen Beinamen bat es von ber burchweg on Steuerpflist um Grundfarbe der früheren sehr schonen Tracht. In inwar und 31. Färberei Solz, dem Bater des setzigen Inhabers des Gast1. September is "zur Mainlust" in Rüsselsheim wurden die Tuchstoffe Sordrucke abzuß deber 300 Jahre war das Ländchen hessisch, dies es 1803

1. Ottober bs. Bu errichten.

äume in Socia

Preisforderung 1929 bem Unier

abe von Steuep ilagung 1929.

929,

129.

jählung. os. Is. findel ritredt lich auf

Buchifauen.

lediglich vollis

n enthaltenen. It

chten.

ienft und Gent Bittanbacht un

he Kongregationinshaule Beild

hliefilich fällt bi

chweibe unjer

Ihr Kindergotte Jungfrauerabeel

ide des Polaun

ich Chloroboni onbürfte mil ob enber Speciesche Jahne. Die o Zuglinge, ger Luglinge, ger Luglinge, ger en erhaltlich

gel gedrojdes

verfaufen.

abethenftrakt

erhalten mit

gen und Reil

ntfurteritrebe S

für 50 MM

enit. n. Trinitatis.

enft. 5. August 1988.

ner Erflärung imt einen Beth fteuergefen, git bestisch darmstabtischem Besitz an Rassau überging. Im ibre 1492 verlaufte es nämlich Graf Gottfried X. von Eppster bie Summe von 64 000 Gulden an den Landgrafen eben, auch mes eben, auch wie delm II. von Hessen. Die 10 Dörfer, die zum Ländschen unberührt: deren, sind: Bredenheim, Delsenheim, Diedenbergen, Jardrude vom die Langenhain, Massenheim, Medenbach, Nordenstadt, Wallenbeim, Medenbach, Nordenstadt, Wallende vom die Land Bildjachsen. Ehedem gehörten noch Lorsbach und Liedach dazu. Die Domäne Wechtildshausen war einst Sitz Grasengerichtes im "Königssondergan". Im 30jährigen die die die des Ländschen nicht von Not und Trübsal Hont, und groß war auch hier das Sterben und Berder-lodaß es im Jahre 1630 nur noch rund 400 Bürger zählte. Kriegslasten waren ungeheuer. Bon Ankunst der schwe-ben Armeen im November 1633 hatte die damalige Serr-kt Eppstein unter dem darmstädtischen Oberamtmann Marilftrat: Argbett Bolf von Tortenwart 107 076 Gulben, und vom 7. Member 1634 bis jum 27. Dezember, alfo in faum 4 Mo-

en 121 879 Gulben tragen muffen. Mis Philipp ber Großmutige (1509-1567) im Jahre 1527 Reformation in feinen Landen einführte, wurden auch die Dohner dieses Gebietes protestantisch, weshalb bas Landmit geringen Ausnahmen beute noch rein evangelisch ift. n die Angaben Ratholifen gahlt es nur rund 250 und an Juben ungefähr

gen nicht zu Bersonen. Bewohner des blauen Ländchens treiben Entschädigunge erbau, Obstbau und Biehzucht. Weindau sinden wir in gend notwende Orten Nordenstadt, Wallau, Diedenbergen, Delkenheim t werden. werden. Der Wendan war ehedem viel bedeuten, wenn irgend fein als heute, wo der "Ländcheswein" mit Unrecht als min-besend sein und Ehampagne und eignet sich deshalb auch trefflich zur betraute Personer Champagne und eignet sich deshalb auch trefflich zur betraute ger Champagne und eignet sich deshald auch trefflich zur eindereitung. Die Lagen von Wider dis hundber nach Deler er auf Gres achbeime lind durchaus nicht zu verachten, wenn sie auch dem er auf Gres achbarten "Sochheimer" etwas nachstehen. Und doch gehen sanuar 1917 als jolcher in den Handel.

Die Schafzucht, die früher bedeutend war, finden wir noch Benigen Orten. In fast allen Orten sind noch Arbeiter Wig, die als Bauhandwerfer und Fabrifarbeiter in den nicht erfteilige ige Angabi sis. Gefängnis bis zu zehrlich Korhandenis An heimarbeitern nennen wir die Schneiber, besonders en Staat verfus u Diebenbergen, Die hauptsächlich für Mainger und Frant-ter Belleidungsgeschäfte arbeiten. Die Dörfer bes Lanbfind Frankengrundungen und weisen baber bie fran-1929. giftrat: Arien de Bauweise auf. Gie sind sehr sauber und verraten burch giftrat: Arien de Benderes ben Wohlstand der Bewohner; Hausinschriften en gang. Bemertenswerte Bau- und Runftbentmaler finwir im Landchen nicht, wir nennen nur ben "Dom bes wen Landchens", Die neue Rirche von Delfenheim.

Die bubiche alte Tracht ift bis auf fummerliche Refte ver-Mugust 120 dunden. Die Männer frugen Antehofen aus artiggeneitemer, schaue bei fer in eine malle verschließbar waren. Ihr Las war wie die Hosenbellium: Holles dund vielsach durch Benähung verziert. Die schwarzen Strümstrum: hauprsorge gingen über die Knie herauf und waren oben umgekrem-Dunden. Die Manner trugen Kniehofen aus weißgrauem

pelt. Die berben Anochelicube batten eine lange breite Junge und eine große vieredige Meffing- ober Gilberschnalle. Die hell- ober buntelblautuchene Beste, bie im Bruft- und Ruden-ftud aus bemielben Stoff bestand, hatte eine schmale Stehborte, zwei Tafden und war mit einer bichtfigenden Reihe von Meffing ober Gilberinopfen vergiert. Benaft mer fie am Rande sowie an ben Knopflöchern mit grünem Baspel, bas an ben Eden eines jeben Taschenschlitzes lich zu einem blumigen Muster aus konzentrischen Schlingen bilbete. Das ebenfalls blaue Ramijol war etwas langer als die Weste und mit Mermeln verfeben. Die Rnoppe auf ber Bruftfeite waren fo angenaht, baß je brei eine Gruppe bilbeten. Bei ber Entlaffung aus ber Goule erhielten bie Anaben bas erfte Ramijol. Es war der erste Ronfirmandenanzug, wozu noch ein mit Rosmarin bestedter Inlinderhut gehörte. Ueber dem Rami-jol wurde der eigentliche Rod aus dunselblauem Tuch angegogen, ber bis zu ben Rnien reichte. Die Anopfe wurden nicht jum Bulnopfen benutzt. Bum Busammenhalten bes Rodes biente eine Schlinge aus gruner gebrehter Schnur. Die alltägliche Ropfbebedung war die blaue Zipfelmuge, Strumpflappe genannt. Bei festlichen Gelegenheiten trat an ihre Stelle ein gewaltiger, zweiseitig ausgestappter Hut aus weichem, schwarzem Filz, der "Geewed". Die Handschuhe waren wie die Hosen aus Hischeber gesertigt. Zu der Tracht der Frauen gehörte zunächst das mit allersei Einsähen und Stidereien verzierte Hemd, dann das Leibchen mit armdidem Wulfte, der bagu bestimmt war, den Roden, von denen eine ordentliche Landchesfrau ein halbes Duhend auf bem Leibe hatte, einen Salt ju geben. Die Rode waren ftets aus blauem Tuch und wurden in enge, gleichmäßige Falten gelegt. Die weißen ober bunkelblauen Strümpfe wurden mit durchbrochenen Rabten geschmudt, und das Schuhwert bestand Sonn- und Feiertags aus überaus leichten Pantöffelchen. Das Mügchen



Die Kirche zu Delkenheim - Der "Dom des blauen Ländchens"

(Mohe), das über bas Leibchen angezogen wurde, war ent-weber aus blauem Tuch ober geblumtem Kattun angefertigt, und ein an ben vier Eden mit bunter Geibenftiderei versehenes Tuch bebedte Bruft und Ruden. Der Sals stedte in einem handbreiten, ichwarzen Rorallenband, über der "Saarant" jag bas Saubchen, bas aus weißen Spigen, pergigmeinnichtblauem ober schwarzem Rattun bestand und mit zierlichen Blumlein bestidt war. Auch die weiten Schurzen ent-behrten des Schmudes nicht. Wie schon erwähnt, ist die hubiche Landchestracht bis auf wenige Refte babingegangen. Rur alte Frauen tragen heute noch ben gefältelten blauen,

auch schwarzen Rod, sowie das "Ländcheshäubchen". Bei Beranstaltung des 25jährigen Jubelfestes des Massenbeimer Turnvereins im Juli 1910 erschienen im historis ichen Festzug die 30 Festjungfrauen in ber echten alten Landchenstracht, ein felten ichones Bild, das entzüdend war, und auf ber bem Festjug vorangetragenen Tafel ftanb ber finnige

> Und was ihr macht, es bleibt beftehn: Die Ländchenstracht, fie mar boch icon!

Seute gelangt man obne Dube in bas lanbichaftlich fo icone "Landden", find bod neue Berfehrsmittel aufgetaucht, wie die neue Mainbrude und in beren Gefolge icon nach Jahresfrift ein großzügiger Omnibusverfehr feitens ber Reichspoft. Möchten biefe fegensreichen Ginrichtungen von ber Bevölkerung biesfeits und jenfeits bes Mains recht gewurdigt werden und fich fo richtig auswirten jum Segen aller bei-mifchen Ortichaften und jum Segen ber beimifchen Wirtichaft.

Die Fahrt der "Mauretania".

Der Reford ber "Bremen" unangejochten.

Der englische Dampser "Mauretania" ist von Rew Jork in Phymouth eingetrossen. Die Reise wurde in vier Tagen 17 Stunden 49 Minuten zurückgelegt, was gegenüber der stüheren besten Zeit der "Mauretania" eine Berminderung um sast vier Stunden darstellt. Die Durchschnittsgeschwindigteit betrng 27,72 Meilen. Die Unterdietung des Resords der "Bremen" mit dier Tagen 14 Stunden 30 Minuten ist also nicht gelungen.

Schweres Autounglud im Dogfland.

Bie man aus Wernesgrün melbet, hat sich dort ein schwe-res Autoungliid ereignet. Das Staatsauto der Linie Plauen-Eibenstod ist bei Wern esgrün eine etwa 15 Meier tiese Bojdung hinabgestürzt und wurde vollständig zertrummert. Die Insaffen wurden herausgeschleudert. 15 Bersonen find teils schwer, teils leicht verlest worden. Die Staatsanwaltichaft und Sachberftändige haben fich fofort an die Unglude-ftelle begeben, um die Urfache des Unfalls feftguftellen. Es wird angenommen, daß die Schuld eine Radfahrerin trifft, Die auf ber bertehrten Strafenfeite fuhr und baburch ben Autobusführer gum ploglichen Ausweichen beranlagte.

Berhaftung des Bertreters eines Berliner Blattes in Jerusalem. Wie aus Jerusalem gemeldet wird, herricht dort unter den Juden starke Erregung über die Angrisse der Araber. Wiederum wurde ein Jude, diesmal in einem Wohndiertel, von einem Araber erstochen. Der Täter konnte entfommen. In ihrer But griff bie judische Bevöllerung einen Araber an und verletze ihn schwer. Augenscheinlich steht jedoch Diefer Borfall nicht im Busammenhang mit ben Angriffen bei ber Rlagemauer. Der Bertreter ber "Boffischen Beitung" ift im Busammenhang mit einer Rede bei der Be-erdigung eines Opfers ber Borfalle, in ber er gegen bie Boligei ftarfe Borwurfe erhoben batte, verhaftet worben.

Die Windeggbäuerin.

Roman aus dem Hochtal von Wolfgang Kemter. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30.

15. Fortfehung.

Lieselben sernigen, troßigen Gestalten, dieselben Augen, in denen es jest metallisch glänzte, hart und tühl. Eiserne Sobse, von denen teiner das Nachgeben tannte. "Bater," sprach Baril jest, äußerlich ganz ruhig, "du beist des Constants unt glauben, daß i die Soch Mug in Mug franben fich Bater und Gohn gegenuber.

Stadibeuck perboten

beifit bas ichon. Gut. Mußt nit glauben, bag i bie Cach ang heimlich gehalten hatt. Aber die Brigitta und i find beiber erst einig worden. Es ist wahr, i will die Brigitta bont Binbegg heiraten, und zwar so bald wie möglich."
Bitt'P"

"I wilft nit, was es in ber Sach breing'reben gab."
"Dho, herr Sohn, nur nit fo boch hinaus. Seit bin no Meifter auf oem Lentnerhoj, und wenn a Bub folche dummheiten im Kopf hat, nachher ift's gut, wenn ber ater ber G'scheitere ift und weiter bentt. Du bift ber biberin zum Beib, die fast alter ist wie bu, die Bitwe nes Trunfenboloes, Bartl, haft nit a biffel Stolz, wo benift benn hin?"

"Bater, nit weiter in bem Ton. I vertrag ihn nit. geber bie Brigitta laß i nig fommen, a bon bir nit. Daß icho amai verheiratet ist gewesen und unglüdlich a, ist foa Berbrechen und toa Schand. Sonst, dos weißt ift bie Brigitta a ehrenhaftes Frauengimmer, foa

Henich fann ihr was nachjagen." Aber für den Baril Leulner paßt sie nit, dös ist der einke Unsinn. A Witwe, die was scho an halberwachnen Buben hat, zum Lachen ist's. Tos schlag dir aus dem
opl, dazu gib i met Einwilligung nie. Rie, hast mi erftanden?"

"Bater, dos tat mir leid," sprach Bartl richig. Bas soll dos beißen? Der Blochsellner hat mein bett, du und die Lies, ihr werdet a Baar. Dos ist anberes wie bie Einöbhoferin."

gern und laffen nit voneinander."

"Bartl, gib acht, was redft. Wort fteht gegen Wort, eins muß brechen."

"Reins nit, Bater." Da wurde ber Leufner blaurot im Geficht, mit ber geballten Fauft schlug er auf den Tifch, daß es bröhnte, bann rief er nut beiserer Stimme: "Bartt, hor mi gut, wenn i bem Bladfeliner mei Bort nit halten fann, nachher find wir zwei geschiedene Leute, dann ziehst bu aufs Winbegg, wenn bir bos lieber ift, auf bem Leufnerhof haft nir mehr bu fuchen. Und bos ift mei lehtes Wort in ber Cach."

Bom Larm angesodt, tam jest bie Leufnerin ins

"Bas habt ihr benn?" fragte fie erftaunt von ihrem ichmer erregten Manne auf ihren Buben blidend.

Da richt vem Buben ben Kopf gurecht, ber is voll bon Dummheiten," rief ber Bauer verächtlich und berließ mit hallenben Schritten bie Stube. "Bas ift benn, Barti?"

"Die Blachfellner Lies soll t heiraten." "Magst sie nit?" "Ra, Mutter. Hab nie bran benkt. Die Lies, die gefcmiegelte Dirn, pagt nit gu mir. Und überhaupt Mutter, i bin icho beriprochen."

"Du?"
"I hab birs und bem Bater bie Tag fagen wollen, jest hat's ber Bater aber borber erfahren, weiß nit bon wem. Die Brigitta bom Binbegg ift's."

Die Brigitta," rief bie Leufnerin überrascht, ja ber-

blufft. "Bo habt ihr euch benn so gut kennengelernt?"
"Wutter," sprach Bartl lächelnd, "met Beg hat mi
oft am Bindegg vorbeigeführt, ba hat's immer amal an
Plausch geben da oben und babet hab i erkaunt, was bie Brigitta filr a braves und a guats Frauenzimmer ift, baß i toa bessere Gesährtin für met Leben sinden konnt."

"Die Brigitta," rief die Leufnerin nochmals. "Mutter, mit bem Sater wirb's aber an harten Rampf geben, er hat es fich nun einmal in feinen Ropf g'fett, es muff' juftament bie Lies fein und foa andece,

"Bater, Die Brigitta bat mein Wort. Wir haben uns | als ob "er" heiraten tat. I hoff, bag i auf bi rechnen

"Dos fannst, Bartl, aber helfen wird's nit viel. Gegen ben Bater sein Willen hab i mei Lebtag nig ausgerichtet. I bin nur a armet Tienstbot g'wejen und hab bos Glud g'habt, bem Leufner zu gesallen. I tat unrecht, wenn i mi lagen mocht, fo a Ctarrfobf geht von fein Plan nit fo leicht ab. Und die Lies, bos weißt, bie mag ta nit. Die foll in bie Ctabt, was will unt Gotteswillen fo an Mabel im Dorf. A rechte Bauerin wirb's nie."

"Dös ist savenflar. Aber ber Bater läßt fi nir sagen. Ra, i laß di machen, Mutter. Gehts, ist mir lieb, sonst, es tat mir feid, wenns Unfriedn gab, aber die Lies und i, ba wird nir draus. I fann bem Bater nit helfen. Warum gibt er hinter meim Ruden fei Wort. Da fann i nir bajur, batt er mi guerft gfragt. Und überhaupt, i bin wohl alt gnua, um für mei Butunft felber gforgen. "Dos ift alles mahr, aber bu weißt, wie es ber Bater

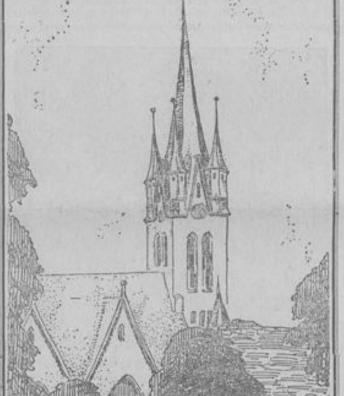
3 merd mei Möglichftes tun. Benn bu wieber gum Binbegg auffi fommft, richt ber Brigitta einen Gruß aus, i lag ihr fagen, mir fei fie recht."

"Mutter," rief Baril mit froher Stimme, "bos wird ber Brigitta a Freud sein, a richtige, große Freud. F dank dir. Morgen in aller Frühe bin i scho droben am Windegg, heut muß i zum Forstmeister ausst, schauen, ob i foan Chilfen trieg, für oan Mann ift bos Revier viel zu groß."

"Saft nimmer fo viel Beit?" lachelte bie Leufnerin. Alber Bartl ichnttelte ben Ropf.

"Ra, Mutter, bos ift's nit. Mei Bflicht tu i jebergeit, aber i mußt am Tag vierundzwanzig Stunden im Dienft fein, und bos wird bem Startften gu fireng. Misbann gruß bi, i will auf ben Beg, bag ich geitig wie-

"Graff bi, Bartl. Soffentlich hat ber Bater ein Gin-



A Darmftadt, (Das Schidfal ber Sütefinder.) In Uebereinstimmung mit bem Borgeben anderer Lander hat der Minifter des Innern Richtlinien erfaffen, worin die gefundbeitlichen Borausfepungen und Die erziehungsfürforgerifchen Bedingungen für die Ausgabe und bas Salten von Sutefindern feitgelegt find. Die Erreffung der Erlaubnis und die Aufficht über die Sutefinder steht grundsablich dem jeweiligen Rreisjugendamt gu. Die Bevolferung muß fich beshalb mit ber Bitte um Buweifung von Sutefindern fteis an bas guftandige Areisjugendamt wenden. Die private Bermittelung von Sutefindern ift verboten und wird ftrafrechtlich verfolgt, wenn bie betreffende Stelle nicht vorber burch ein Jugendamt geeignet erflart und die Salterlaubnis nicht ausbrudlich für bas in Frage tommende Rind erteilt worden ift. Runftigbin mitfen alle Butefinder bor Antritt ibrer Stellen argtlich untersucht werben. Im Krantheitsfall baben bie Bilogeeltern fur entsprechende Behandlung und argiliche Gilfe gu forgen und bas Sutefind bei der guftanbigen Rranfenfaffe gu berfichern. In ernfteren Gallen muffen Eltern bes Rindes und bas Jugendamt benachrichtigt werben. Weiterbin ift in ben Beftimmungen gejagt, bag bas Sutetind ein eigenes Beit in einem gefunden und trodenen Schlafraum baben muß. Die Bflegeeftern baben für ausreichende Befoftigung des Rindes ju forgen. Aufer ber notwendigen Erholungszeit am Tage muß bas Sutefind achtftundige Rachtrube haben, fofern ber Argt nicht langeren Schiaf für erforberlich balt.

A Lampertheim. (Großfener burch Brand. fiffung.) Bermutlich burch Brandftiftung geriet in ber Biernheimer Strafe Die Scheune bes Landiviries Knecht in Brand, die eingeafchert wurde. Auch die benachbarte Schenne des Landwirtes Ebinger wurde von bem Fener ergriffen und brannte nieder. Durch Gunfenflug waren die benachbarten Anwesen in Schwerer Gefahr, doch fonnte das Feuer durch die tatfraftig eingreifende Teuerwehr auf seinen derd beschränft werden. Der Schaden ist sehr groß, waren doch die beiden Scheunen mit Erntevorräten gefüllt. Die Untersuchung ist im Gange. Bie verlautet, soll das Feuer durch einen achtsahrigen

Schüler entftanden fein.

△ Dberroben, (Rirch en - Ein weih ung.) Die neue ebangelische Kirche murbe feierlich eingeweiht. Die ebangelische Gemeinde, die eina 200 Röpfe gablt, hat bisber ibre Greit 1908 bienfte im Rathaussaal abhalten muffen. Um 3. Juni 1928 wurde der (Brundstein gu der neuen Rirche gelegt. Ein Daf-fenchor eröffnete die Weihefeier auf dem großen Blab vor der neuen Rirche. Defan Lehn überbrachte Erng und Gludwünsche des heffischen Guftab-Adolf-Bereins, beffen tätiger Mithilfe hauptfachlich die Ausführung des Baues ju banten ift. Pfarber Schufter (Dubenhofen) wurdigte Gefchent und Ueberant-wortung bes eigenen Gotteshaufes, worauf nach erfolgter Schluffelubergabe Oberfirdenrat Dr. Müller (Darmftabe) bie Bjorte öffnete und ber Gingug ber Festteilnehmer erfolgte. Der Superintendent ber Proving Startenburg bielt bie erfte Bredigt über bas Wort "Gott ift Geift" worauf unter Gebet und Berlefung die Beibe erfolgte.

A Obeenhof, (Umban ber Gifenbahnbrude.) Die Umbauarbeiten an der biefigen Eifenbahnbrude, Die im September v. I, in Angriff genommen wurden, find nabegu vollendet. Der gweite Brudenfeil foll etwa Mitte Ceptember eingesahren und montiert werben. Die neue Briide, die in ihrem Ausban vollkommen der alten entspricht, weist bedeutend ftartere Abmessungen auf. Die alte Brude erwies sich dem Drud, den der vor ihr liegende, von einem Tunnel durchzogene Berg auf ihre Pseiler ausübte, nicht mehr gewachsen, besondern beswegen, weil infolge ber von ber frangofischen Besagung auf bem Tunnel angelegien Sprengfammer ber Berg in langfame, unaufhaltbare Bewegung geriet.

A Biesbaben, (Aus Gifersucht niederge-ftochen.) In der Franffurter Strafe wurde ber 22 Jahre alte Mufifer Dule mit Stichwunden an Bals, Bruft und am Urm blutüberftromt aufgefunden. Es fiellte fich beraus, bag D. mit einem Madchen verfehrte und bieferhalb von einem anderen Mann aus Giferfucht niedergestochen worden

A Oppenheim. (Ein Canbichiff gefunten.) In ber Rabe ber Balenmundung fant ein mit Canb belabenes Schiff. Bermitlich baben die über das Schiff geschlagenen Wellen eine weitere Belastung bes Schiffes gebracht und hierburch bas Ginten bewirft.

A Frantfurt a. D. (Bundesingung des Frietogung bes Friedensbundes Beutscher Ratholiten findet bier bom 25. bis 27. August ftatt. Die Togesordmung enthält u. a. ein Referat von P. Franziskus Stratmann über "Das Wehr-problem". Das Korreferat halt Dr. Heinrich Krone-Berlin, DR. d. R. In einer großen öffentlichen Kundgebung am 26. Auguft im Saalban fpricht Bundestangler a. D. Braket Dr. Zeipel-Wien über "Der Weg nach Europa".

Frantfurt a. DR. (Berfehraunfall.) In ber Dreieichstraße wurde ein fechsjabriges Rind por feinem Giernhaus von einem Berfonenfraftwagen überfahren und lebensgefährlich berlept. Die Schulbfrage ift noch nicht geflart.

Franffert a. DR. (Reine Unterichlagungen bei der Gudmeftbent den Bant A.G.) Im Wegenfat ju ber Mitteilung bon maggebenber mit ber Untersuchung betrauter Ceite ftellt fich nunmehr beraus, bag im Laufe bei Tages fich die eriten Mutntagungen über Unterfchlagungen bei ber Bant gludlicherweife ale nicht ben Satfachen entipredend herausgeftellt baben. Bisber fonnten feinerlei Berun-tremungen festgestellt werben, fo bag auch bie Rriminalpolizei fich noch nicht um ben berichwundenen Direftor Sauerbren antilid fümmern founte.

A Bab Bomburg. (Einbrecherin Bad Somburg.) In bem Berjandgebaude bes Somburger Glifabethenbrunnens wurde ein Ginfteigebiebitabt verübt, wobei ber Ginbrecher Bargeld und einige Fertigfabrifate erbeutete. - In ber Ferbinandftrage brang auf gleiche Beife ein Einbrecher in bas Schlafzimmer eines Wohnungsinhabers mabrend ber Racht ein und nahm bem Schlafenden Bortemonnaie mit betrachtlichem Inhalt und Wertfachen ab.

A Montabane, (1000 Jahre Montabaur.) Die Stadt Montabaur, Die in ben Tagen vom 21. bis 23. Juni 1930 bas Fejt der Taufendjahrfeier begeben wird, ift bentübt, das Jubilaumsjahr festlich zu feiern, um auf diese Weise auch den Fremdenverscher zu beleben. Unter Borsit des Bürgermeisters Roth sand eine Besprechung der interessierten Kreise statt, um die notwendigen Borbereitungen zu tressen. In einer Feitschrift wird die Geschichte der Stadt Montabaur. einer Burbigung unterzogen, Bfarrer Rudling verfagt bas Manuffript gu einem fiftorifden Festfpiel. Dit einem Reiterfest Mitte Mai nehmen die Beranftoltungen ihren Anjang, weiter find geplant eine Anostellung fur bas Gewerbe, Studienerinnerungefest bes Bereins ebemnliger Schuler Des Raifer-Bilbelm-Chungfiums, Berjammlung ber Birtichaftsberbande, Tagung bes Raffanifchen Geflugelauchtverbandes fowie des Landes-Dbft- und Gartenbanvereine Beffen-Raffan,



Ruffifder Marinebejud in Berlin.

Die Guhrer ber in Swinemunde por Unfer liegenden ruffifden Rrenger ftatteten ber Reichsbauptftabt ihren Befuch Bon linte nach rechte: Abmiral Leer, Kommanbeur Rall und Admiral Bolfoff, gang außen ein Bertreter bes Reichs-

A Raffel. (Belobuung eines Lebensreiters) Der 65jabrige Oberpoftfefretar i. R. Wilhelm Lange auf Ro fel hat vor einigen Togen ein junges Madchen vom Tode bei Ertrinfens in der Julba gerettet. Kunmehr hat ihm der Regierungsprafibent als staatliche Anextennung eine Geldbeleb nung bewisster. mung bewilligt.

A Raffel. (Rein Unfall fondern Selbstmord) Bei dem Tod des Försters Kanies, der vor furzem im Walte bei Rotenburg a. d. F. tot aufgefunden wurde, handelt et sich, wie nunmehr besannt wird, nicht um einen Unglückstät,

onbern um Selbstmorb.

A Raffel, (Genehmigung ber Dr. Felike Michrott-Stiftung.) In einer Breffebesprechung im Raffeler Rathans wurde befanntgegeben, daß nunmehr fift Die Errichtung der zwei Stiftungen bes verft. ganbesgerichts Direftors Dr. Felig Afchrott Die Genehmigung des preutifcen Staatsministeriums erfeilt wurde. Die testamentarifc ein gefetten Muratorien ber gwei Stiftungen baben über bas Ban programm und die Babl ber Baublate endgultig beichleffen Das Midrottiche Wohlfahrisbans, bas eine Bufammenfaffund familider farritativer Bereine in einem Seim bezweck, fommt in Aubetracht seiner Bedeutung für die soziale Fürserse in die Altstadt als dem Zentrum der dichten Bevölkerung, und zwar wird es an der Fuldabrüde errichtet. Eine Anzabi aller Daufer wird niedergelegt. Für das Ajdrottiche Allersbeim ibas der Kaffeler Bobnungsfürforge-Benoffenschaft geborie fur den 3wed bervorragend geeignete Grundftiid an & Lannengruppe angefauft worden.

Rundfuntprogramm.

Samstag, 24. Anguft.

6.30: Morgengumnaftit, Anichl. Wetterbericht und Beitangale 10.40-11.10: Echaffunt: "Anstandsbeutschiem", 18.15-14.18: Schollplattentongert: Ans Werfen von Bellini und Donigeli 14.45-16.00: Uebertragung bon Stamford-Bridge bei Bonbat Leichtathletil Canberfampf Dentichland-England, 16.15-18.00 Rougert des Rundfunforchefters. 18.10-18.30: Lefeftunde. 18.30: Brieftaften, 18.45: Efperanto-Unterricht, 19.05: Bortrog, 19.5 Stunde bes Arbeiters: "Berficherungsbetrieb ber beutiden Arbeit nehmerichaft". 19.45: Stunde bes Frantfurter Bundes fur Bolls bilbung: "Bie ber Philosoph John Lode bas Privateigentus rechtsertigte". 20.15-22.15: Die Artherflasche. Anschliefend bes Berlin Zangmufif.

Sonntag, den 25. August. 7 Uhr: Bon Samburg: Safest fongert. 8.15-9.15: Morgenfeier, veranstaltet von der Evanstlifden Landesfirche Frankfurt a. M. 11: Elternftunde. 1150 bis 12.45: Bom Tannenberger Rationalbentmal in Sobenbeit (Citpr.): "Belben-Gebentfeier" anlöftlich ber Einweihung bei Chrentofeln 13-13.10: Behaminatendienit ber Laudwirtialit fammer Biesbaben. 18.10: Schallplattenfongert: "Dittagshan chen", 14.30: Stunde des Chorgejangs, Gejangberein "Concordis 15.30: Bon Berlin: Stunde der Jugend. 16.30: Stunde bes 200 bes. 17.30-19: Bon Kaffel: Kongert des Aundfunfordelbeit. 19-19.30: Stunde bes Rhein-Mainifden Berbandes für Bell bilbung. 20: Sportnachrichten. 20.30: Rongers bes Runbfund orchesters. Anschliegend bis 0.30: Bon Berlin: Langmust

hend Wetterbericht und Zeitangabe. 12.90; Schallplattentonet, "With Lorand". 15.15-15.45; Stunde der Jugend. 15.55-16.16 Sausfranenbienit. 16.15-18: Bon Stutigart: Rongert bes Rifunforchefters. 18.10: Lefeftunde. 18.30: Bon Raffel: "Bebn nuten Borichloge für ben Gartenfreund". 18.40: "Janits lojung", Bortrog von Bfarrer Clemens Toesler. 19: "Intelligen prufung II". 19:20: Englifde Literaturproben. 19:35: Englifde Sprachunterricht. 20: Bon Stattoart: Rammermuff. Sprachunterricht. 20; Bon Stuttgart: Rammermuftl. 20.5. "Die Aetherflasche", Rundfunt-Kabarett. 22.15; Schallplatter tongert: "Rabarett der Prominenten".

fragen". 18.40; Bon Raffel; Stunde der Landwirtichaftstanner.

Montag, ben 26. August. 6.30: Morgenghmnaftit. Unid

Dienstag, den 27. August. 6.30: Morgenghunositst. Is schließend: Wetterbericht und Zeitangabe. 13.30: Schallplatten tongert: "Bolfstümliche Minfelt". 15.15—15.45: Stunde der gend. 15.55—16.05: Hangfrauendienst. 16.15—18: Kongert des Rundfunforchesters. 18.30: Bon Rassell: "Ueber Großplamingstracen". 18.40: Bon Rassell: Elweb der Großplamingstracen". 18.40: Bon Rassell: Elweb der Großplamings Baffel. 19: Funfhochichile. 19:20: "Die geplante Zeppefir Polarezpedition 19:30". 19:40: Bon Raffel: "Origungefrogen 20: Rongert. 21: Bon Galgburg: Aufführung ber Galgburgt. Bestlipiele: Gerenade. 22-23: Bon Raffel; Im Lande bes Zange

Die Windeggbäuerin.

Roman aus dem Hochtal von Wolfgang Remter. Copuright by Greiner & Comp., Berlin 15 30.

16. Fortfehung.

Bahrend Baril falaus wanderte, war Lufas Leufner noch eine Beit im Sofe herumgeftiegen, hatte in feiner Berftimmung Die Magt und einen Knecht, bie auch eine ftille Stunde gu einem Blaufch benugten, überraicht und mit einem Donnerwetter auseinanbergejagt, bag ben beiben ichier Soren und Geben berging, bann war er einem raiden Entichluffe folgend, ins Saus gurudgegangen, hatte nach but und Stod gegriffen und ben bof auf bem Bege jum Dorf verlassen, ohne jemanden zu fagen, wohin er sich zu wenden im Sinne habe.

Benn Bulas Leufner etwas im Ropfe herumging, twas ihm nicht in ben Kram pafte, bann gab es für biefen Mann, ber im Leben nie viel Wiberspruch erfahren und gebulbet batte und bem es meiftens fo gegangen war, wie er es gewollt hatte, fein langes Bogern und lieberlegen, er ging ber Sache friich ju Leibe und war fürs fcmelle Erlebigen auf bem bentbar fürzeften

Co auch in biefer fatalen Angelegenheit. Daß fein Bub olche Dummheiten im Lopfe habe, batte er nie gedachtt. Und eine maßlose Tummheit, ein Unfinn fonbergleichen war es boch, baß fich ber junge Menich, ber nur grab unter ben ichonften und reichften Mabeln ber Umgebung hatte wahlen tonnen, fich ausgerechnet in die Bifive und Ginobhoferin vercaffte, mochte die Thurnerin auch noch fo ein fauberes Frauenzimmer fein, war auch gegen ihren Charafter und ihr ganges Wefen nichts einguwenden, tropben, es war aus der Weife und gang unmöglich.

Co finnierte Lufas Leufner bor fich bin, als er furgerhand und ohne an andere ale bie von ihm gewunschten Folgen gu benten, jum Binbegg binaufflieg. Dit und oft mußte ber frarte Mann ftebenbleiben und fich ben Schweiß abtroduen, benn bie Sonne meinte es um biefe Stunde gar ju out und fitr die Bollblutnatur | reben mit bir."

bes Bauern mar ber fteile Weg bei ber Sipe eine nicht leichte Aufgabe. Aber Butas Leufner tannte fein Erliegen, fein ftarter Bille bejiegte folde Unannehmlichteiten leicht.

Barum er eigentlich ba hinaufftieg? Er hatte Bartl gegenüber mohl gleich bom Biegen ober Brechen gesprochen, aber es ftraubte fich boch alles in ihm gegen eine Löfung biefer leibigen Cache, bei ber er feinen Gingigen viel-leicht verlieren mußte. Und ob Barti nachgab? Lufas Beufner zweiselte baran. Er fannte fich felbft und mußte, welcher leibenschaftlichen Gefühle bie icheinbar fo rubigen und fühlen Bergbauern fahig waren. Alfo mußte er einen anderen Beg einschlagen. Brigitta mar ein fluges Frauengimmer, fie wurbe mit fid reben laffen. Gie mußte boch einsehen, bag biefe Beirat ein Unbing fei. Und wenn fie nicht mehr wollte, bann wurde Bartl auch bergeffen und anderen Sinnes werben. Bei bem Gebanten, was Barti gu feinem Gange aufe Binbegg fagen wurbe, war Lulas Leufner Doch nicht gang wohl, aber ichließlich dachte ein grauhaariger Roof doch vernünstiger und flarer als ein verliebter Jungichabel.

Enblich war ber Ginobhof erreicht. Brigitta war gu Saufe, Mis fie ihren Befucher erfannte, ba wollte ihr fchier für einen Augenblid ber herzichlag aussehen. Gie wurde gang ichmach und fonnte Lutas Leufners Gruß nur mit einer merfivurbig flanglofen Stimme erwibern.

"Gruß bi, Brigitta, bift babeim. Tos is a Sip." Gruf bi, Leufner, bu a ba heroben? Rimm Blat, magft a Glafele?" "Bar nit fchlecht, bos tat bie erfchlafften Geifter mie-

ber auffrifden. Benn fo gut bift, Brigitta."

"Gern." Bahrend fic ber Bauer auf ber Banf por bem Saufe nieberließ, eille Brigitta ind Saus und lehrte balb barauf mit einem Glaschen Obftbrauntwein gurud. Butas Leufner leerte bas Glas und gab ce Brigitta

mit ben Worten: "haft an gang Guten, i bant bir." "Leulnec?" fragte nun Brigitta, und ihre Stimme flang wieber jo merfwurdig unficher, "haft bon mir mas

"Gen bi ber gu mir, Brigitta, fa, i hatt mas gu

Das junge Beib tam ber Aufforberung nach. All Brigittas Bangen gingen und tehrten Rote und Bialle Ihr Herz flopite to, daß fle meinte, ihr Nachbar muste es horen. Jede Siber ihres Körpers zitterte por Erregung, ahnte sie doch, warum Barils Baier zu ihr gelommen war. gelommen mar.

Gine Beile gogerte Butas Leufner, als überlege wie er bie Cache am beften angebe, bann fprach er: "Det Barti hat mir beut a Reuigfeit gewußt.

"M Menigleit?"

"Ihr wollt heiraten, bu und ber Baril." Brigitta tonnte fich mit aller Gewalt, Die fie fich antat, nicht fo beherrichen, daß lie bei diesen Morien nicht glübend rot wurde, wie ein junges zwanzlaich riges Ding, bas bei ber erften Liebichaft ertappt wirb. Gie wich aber ben Bliden Bufas Beufners nicht aus und

antwortete lurz und flar: "Bir habens im Sinn." in "Schau, Brigitta," begann jest Lukas Lenkner in väterlichem Tone, "die Mutter und i, wir hötten scha sang gern ghabt, daß sich der Bartl amal umsieht. Es wird geit für ihn, es ift mit gut, daß wir Banern zu späterlichen. I hätt a angen die sie wird gereien. I hätt a angen die sie wird gut, daß wir Banern zu späterlichen. Ihn sie sie mit gut, daß wir Banern zu späterlichen. freien. I hatt a gegen bi nir einzuwenden, beiseib nie, bift a tätigs und a vernünstiges Frauenzimmer, und bei Charafter gfallt mir, aber grad weil du jo flug bift, baft gwiß ba foat bet grad weil du jo flug bift, baft gwiß bo icho bean bentt, baß ber Bartl halt oo icho a andere Frau haben follt, bu fibeft ba beroben in bet Einob auf beinem eigenen boi, haft an Buben, für ben bu bie Geschichte gujammenhalten mußt, und ber Bart ber foll, vielleicht recht balb icho, brunten ben Leufneriof mit allem brum und bran fibernehmen, wie geht bos Bujammen?"

"Dos-hab i bem Bartl a fcho gefragt." "Db i mir bos nit bentt hab," rief Lutas Leufner

erfreut. "Da hat der Baril gemoant," fuhr Brigitta jort, ohne auf des Bauern Zwischenruf zu achten, "gern haben mühten sich zwei, alles andere fam nachher."
"M mas Unsinn," rief Lufas Leufner geringschöhig, "den hat ist der beiter beier."
"Dem Baril ist's ernst."

(Fortfegung folgt.)



Dienstags, ver Aclejon bl. Gefchäfts

mmer 100

un neues Ang

dene Tegt gur alten Wei Unfuren ber englischen P algend für die beutiche.

erfullung der englijd os Angebot der vier (Italien und Japan ift mglifchen Schapfangler wie der vier Machte, der umfaßt fünf Schreibn Oprozentige Erfüllung gen hinaustaufen.

Der englische Anteil an wie berlautet, in ber während England & Millionen forberte. tinem Anteil an ben bringen, während ber gu Gunften Englande bon 300 Millionen De Berfügung gestellt fein. a bandelt fich fomit u then Formen bon ben dit worden ift. Ob Em ober nicht, weiß tatfad irouch mach wie vor do

Rene frangofi Quermein, der befannte cuticuland auf (Grund germächte auf jeden em Ueberfchut aus d disjahlungen des Dawe nonvendig fei, daß Bloften (b. b. biejenige mmt. Schlieflich habe Mand feine Bahlunger erhöhe. Die Deutschen ihm erffart, fie fonn gern nicht für einen g Man folle fich einigen Pfer verlangen. Dentje Opfer bringen fonne. Dag Deutschland fich Jun Chlug bemertt Wiche Regierung in gro mitimme, fie bor dent ? hageist Frankreichs in ich berufen fonne.

Englijde S die englischen Blatter ber hanger Konferen. ther, namentlid bon fro rine crufte Behandlung in, wird nicht mehr gu Frangofen Macdona hen, wird mit einer 3 englisch-frangofischen A mehr zu verzeichnen Erftaunen nicht icher Geite imm bbens Saltung

utidland führe langler in feiner letten h feststellte, bag Opfe Deutschland, für ibn in Gegensat ju ber ft Str Geite bom Bang an refle große Objettivität erfe gegen Snotoben und obl im Angenblid die S Paager Konfereng näher Billit in Diefer Sinficht bben wertvoller als bi Ben" nach ber frangofil Belegenheit zeigt, einer lebalten bermögen.

Eine Ginigung in

But unterrichteter f Stage ber Bergleichs-Stirag vorgeschenen b a Schiedsgerichtstom: Mjammengefagt, bie einem Deutschen und Beun Berjonen beftel Rommiffion wird au hangofifden ober beig